

„Expertennetzwerk Naturschutz Balkan“ als Grundlage einer grenzüberschreitenden Umweltkommunikation in Südosteuropa

Kurztitel: BalkaNatureNet



ABSCHLUSSBERICHT

BalkanNatureNet

NNA
Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz

sponsored by
DBU
Deutsche
Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de

**ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
E.V.S.**

Heidehof
Stiftung

Projektzeitraum: Oktober 2015 – November 2017
Projektleitung: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA)
Aktenzeichen: 33114/01
Projektförderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Heidehof Stiftung GmbH

Schneverdingen, Dezember 2017

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	33114/01	Referat	43/0	Fördersumme	113.425 €
Antragstitel	„Expertennetzwerk Naturschutz Balkan“ als Grundlage einer grenzüberschreitenden Umweltkommunikation in Südosteuropa				
Stichworte	BalkaNatureNet				
	Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)	
	■	26.10.2015	30.11.2017	■	
	Zwischenberichte	November 2016	Juli 2017	November 2017	
Bewilligungsempfänger	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) Hof Möhr, 29640 Schneverdingen			Tel	05199-989-88
	■			Fax	05199-989-95
	■			Projektleitung	Dr. Eick von Ruschkowski
	■			Bearbeiterinnen	Petra Schneider und Anne-Lone Ostwald
Kooperationspartner	Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Georgsplatz 10, 20099 Hamburg (Projektförderer) Heidehof Stiftung GmbH, Heidehofstr. 35A, 70184 Stuttgart (Projektförderer)				

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die Länder Süd- und Mitteleuropas (SOE/MOE) werden auch als „grüne“ und „blaue Herz“ Europas bezeichnet. Neben strukturreichen, über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaften, existieren noch naturnahe Flussauen, unberührte Gebirgslandschaften und jahrtausendealte Urwälder. Viele bedrohte und z.T. endemische Tier- und Pflanzenarten haben hier wichtige Rückzugsgebiete.

Diese beispielhaften Naturschätze sind vielerorts in Gefahr, da der wirtschaftliche Fortschritt zahlreicher Länder nicht auf nachhaltigen Entwicklungen beruht. Naturschutz kann nur erfolgreich sein, wenn er von breitem Konsens und gesellschaftlicher Akzeptanz getragen ist. Dies kann nur durch eine ausgiebige Bildungsarbeit erreicht werden, wobei sie in allen ihren Aspekten – Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Vermittlung und Kommunikation – gestärkt werden muss.

Ziel des Projektes BalkaNatureNet ist es, den Naturschutz in der Zielregion SOE/MOE durch die Initiierung eines transnationalen Expertennetzwerkes zu stärken. Durch die Vernetzung lokaler Experten und einem Wissens- und Erfahrungstransfers, soll die grenzüberschreitende Umweltkommunikation gefördert werden.

Dabei wurde auf bereits bestehende Kontakte zurückgegriffen. In den vergangenen zehn Jahren wurde in drei, durch die DBU, die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., die Heidehof Stiftung und die Michael-Otto-Stiftung geförderten, Einzelprojekten (NatuRegio-Programme) insgesamt 77 Nachwuchsfachkräfte aus den Bereichen Naturschutz und nachhaltige Regionalentwicklung fortgebildet. Die Alumni dieser Fortbildungsprogramme sind innerhalb der jeweiligen Jahrgänge untereinander gut vernetzt. Insbesondere der

fachliche Austausch mit Experten aus der Region wurde als besonderer Mehrwert der Fortbildung wahrgenommen. Jedoch fand keine jahrgangsübergreifende Vernetzung der Alumni statt. Die Idee für ein Expertennetzwerk mit den NatuRegio-Alumni als Kerngruppe stammte von den Alumni selbst.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Das Gesamtvorhaben wurde in zwei Stufen umgesetzt. Die erste Projektstufe stellte eine umfangreiche Machbarkeitsstudie dar, um den Bedarf und die Möglichkeiten für das geplante Netzwerk zu ermitteln. Hierfür wurden die NatuRegio-Alumni detailliert zu ihren Erfahrungen in und nach der NatuRegio-Teilnahme, ihrem Interesse an einem Expertennetzwerk und zu ihren Ideen und Vorstellungen für ein solches Netzwerk befragt.

Die Ergebnisse der Befragung dienten als Grundlage für einen Expertenworkshop im September 2016. Hier wurden Organisationsstrukturen, Ziele und Vision für das zukünftige Expertennetzwerk BalkaNatureNet diskutiert und grundlegende Entscheidungen für die Netzwerkentwicklung getroffen.

Der Workshop endete in einem Aktionsplan, der die Basis für die sogenannte Start-up Phase der zweiten Projektstufe darstellte. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, um die grundlegenden Strukturen für das Netzwerk BalkaNatureNet zu entwickeln. Zentral war die Vorbereitung des ersten offiziellen Netzwerktreffens im April 2017 in Tirana, Albanien. Es galt zum einen, das Netzwerk vorzustellen und formal zu gründen sowie Mitglieder und Unterstützer zu werben, und zum anderen fachlichen Austausch auf verschiedenen Ebenen zu ermöglichen.

Gleichzeitig wurde in enger Abstimmung mit den lokalen Experten eine Internetpräsenz für BalkaNatureNet entwickelt. Sie ist das zentrale Kommunikationstool der Netzwerkaktivitäten und beinhaltet sowohl eine öffentliche Webseite, einen internen Mitgliederbereich als auch ein eigenes Kommunikationsportal. Im September 2017 ging die Webseite nach einer langen Testphase online. Dies wurde von Öffentlichkeitsarbeit in der Region begleitet.

Ergebnisse und Diskussion

Die Machbarkeitsstudie offenbarte eine breite Zustimmung zur geplanten Netzwerkentwicklung unter den NatuRegio-Alumni. Es nahmen fast zwei Drittel der Alumni teil und 52 gaben an, das Netzwerk aktiv unterstützen zu wollen. Viele Ideen für die Ziele, Ausrichtung und Organisationsstruktur wurden genannt und darauf der Expertenworkshop aufgebaut. 22 Experten aus 9 Ländern nahmen teil, unter ihnen auch externe Experten der Zielregion sowie Experten für Netzwerkentwicklung. Organisationsstrukturen, Ziele und Vision für das zukünftige Expertennetzwerk BalkaNatureNet wurden diskutiert und grundlegende Entscheidungen für die Netzwerkentwicklung getroffen.

Der Workshop endete in einem Aktionsplan als Basis für die anschließende Start-up Phase in der zweiten Projektstufe. Über 20 lokale Experten arbeiteten ehrenamtlich an der Organisationsstruktur, der Kommunikationsstruktur, Mitgliedsmanagement sowie am Wissenstransfer. Ein Schwerpunkt war die Vorbereitung des ersten offiziellen Netzwerktreffens, 'BalkanatureNet Forum' in Tirana im April 2017. Über 60 Personen aus 13 Ländern nahmen an dieser Gründungsveranstaltung teil. Während dieser Veranstaltung bildete sich ein Managementteam aus über 30 Personen, die zukünftig das Netzwerk leiten werden und es wurden 50 Mitgliedsanträge ausgefüllt.

Gleichzeitig wurde in enger Abstimmung mit den lokalen Experten eine Internetpräsenz für BalkaNatureNet entwickelt. Sie ist Dreh- und Angelpunkt aller Netzwerkaktivitäten und beinhaltet sowohl eine öffentliche Webseite, einen internen Mitgliederbereich als auch ein eigenes Kommunikationsportal. Im September 2017 ging die Webseite nach einer langen Testphase online, begleitet von Öffentlichkeitsarbeit in der Region.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Das Netzwerk BalkaNatureNet arbeitet zentral von der eigenen Internetpräsenz aus (www.balkanature.net). Hier wird auch auf die BalkaNatureNet Facebook-Seite verwiesen. Darüber hinaus verfügt BalkaNatureNet über eine Corporate Identity, die für alle öffentlichkeitswirksamen Mitteilungen verwendet wird. Im Laufe des Projektes wurden sowohl in Deutschland als auch in der Region Pressemitteilungen herausgegeben und das neu gegründete Netzwerk bei Partnern und zentralen Naturschutzorganisationen in der Region publik gemacht.

Fazit

BalkaNatureNet ist als transnationales Expertennetzwerk für Naturschutz und Umweltbildung im Balkanraum erfolgreich gegründet. Es wurden Strukturen aufgebaut, um eine Koordination vor Ort zu ermöglichen, bisher erfolgt dies ehrenamtlich. Die enge Einbindung lokaler Experten in die Entwicklung eines solchen Netzwerkes von Beginn an hat sich als zielführend und identitätsfördernd bewährt. Das geleistete ehrenamtliche Engagement und der Enthusiasmus aller Beteiligten bestätigen dies.

BalkaNatureNet wird nun von ca. 30 Experten vor Ort koordiniert und möchte in Zukunft weiter wachsen und Aktivitäten in der Region aufbauen. Wichtigstes Ziel ist es, das Netzwerk im ersten Jahr weiterzuentwickeln, Strukturen und Arbeitsweisen zu evaluieren und zu optimieren sowie ein nächstes Netzwerktreffen für Mitglieder und externe Experten in 2018 zu organisieren. Das gemeinsame Ziel, den Naturschutz in der Region voranzubringen, steht dabei im Fokus – getreu dem Motto: Borders do not matter. Nature does.

INHALTSVERZEICHNIS

1. ZUSAMMENFASSUNG	1
2. ANLASS UND ZIELSETZUNG DES PROJEKTES	2
3. VORGEHENSWEISE UND METHODEN	4
3.1. PROJEKTSTRUKTUR UND MEILENSTEIN	4
3.2. METHODEN	5
4. ERGEBNISSE UND DISKUSSION	5
4.1 PROJEKTSTUFE 1: MACHBARKEITSSTUDIE	5
4.2 PROJEKTSTUFE 2: INITIIERUNG EINES EXPERTENNETZWERKES	9
4.2.1 PROJEKTSTUFE 2A: AUSRICHTEN DES ERSTEN NETZWERKTRÉFFENS (FORUM)	12
4.2.2 PROJEKTSTUFE 2B: AUFBAU EINER INTERNETPRÁSENZ	16
5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	19
6. AUSBLICK UND FAZIT	20
ANHANG I: FEASIBILITY STUDY	(separates Dokument)
ANHANG II: EVALUIERUNG EXPERTENWORKSHOP	22
ANHANG III: TEILNEHMERLISTE FORUM	26
ANHANG IV: DETAILPROGRAMM FORUM	28
ANHANG V: EVALUIERUNG FORUM	29
ANHANG VI: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	33

1. Zusammenfassung

In Südosteuropa können immer noch unberührte Landschaften angetroffen werden. Die Region bietet vielen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten geeignete Rückzugsräume und der menschliche Einfluss ist noch nicht allorts spürbar. Jedoch nimmt der wirtschaftliche und soziale Druck auf diesen Naturraum zu. Darüber hinaus ist die Region von politisch unterschiedlich ausgerichteten Ländern und Regierungen geprägt. Insbesondere der unterschiedliche Beitrittsstatus zur Europäischen Union führt zu einem Ungleichgewicht in der Region.

Transnationale Zusammenarbeit wird kaum gefördert und Aus- und Weiterbildung von Experten – z.B. im Naturschutz – ist vielerorts mangelhaft. Es fehlt an Experten und Kontakte zu Experten anderer Länder sind oft nicht vorhanden.

Erfolgreiche Naturschutzarbeit hängt von vielen Faktoren ab. Neben der notwendigen Expertise sind gesellschaftliche Akzeptanz und politischer Wille hervorzuheben. Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Vermittlung und Kommunikation spielen eine zentrale Rolle, um nachhaltige Entwicklungen zu fördern und den Naturschutz zu stärken.

Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) hat, zusammen mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., der Heidehof Stiftung und der Michael-Otto-Stiftung, in den letzten 10 Jahren im Rahmen des Trainingsprogrammes NatuRegio 77 Naturschutzfachkräfte aus der Region Balkan/Südosteuropa fortgebildet. Aus diesem Fortbildungsprogramm erwuchs die Idee ein Expertennetzwerk basierend auf den Alumni aufzubauen.

Das Projekt BalkaNatureNet greift diese Idee auf und hat das Ziel, die Alumni der Fortbildungsprogramme NatuRegio untereinander und mit weiteren Experten aus den Bereichen Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu vernetzen und ein transnationales professionelles Expertennetzwerk in der Region aufzubauen.

Hierfür wurde zunächst eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Kontakte zu den Alumni wurden reaktiviert und eine qualitative Studie zu den Biografien der Alumni und ihren Ideen und Einschätzungen zu einem zukünftigen Expertennetzwerk entwickelt und durchgeführt. Über zwei Drittel der Alumni nahmen an der Befragung teil und 52 möchten an dem geplanten Netzwerk teilnehmen. Der Mehrwert eines solchen Netzwerkes wird von der großen Mehrheit gesehen und viele Ideen und Meinungen konnten dokumentiert werden. Die Ergebnisse dieser Befragung bildeten die Grundlage für einen Expertenworkshop. Hier kamen rund 20 Experten (NatuRegio-Alumni und Vertreter von Organisationen, die in der Region im Bereich Naturschutz entsprechend verankert sind sowie Personen mit Expertise im Bereich Netzwerkentwicklung) zu einem mehrtägigen Workshop zusammen. Grundlegende Strukturen für das Expertennetzwerk konnten diskutiert, entwickelt und entschieden werden. Es herrschte ein Konsens über die Ausrichtung des Netzwerkes BalkaNatureNet als „Kontaktplattform und Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch“. Zum Abschluss wurde gemeinsam in einem Aktionsplan aufgeschlüsselt, welche Aufgaben für die Initiierung umgesetzt werden müssen und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Das Projektteam der NNA koordinierte in der sogenannten „Start-up-Phase“ zusammen mit Alumni und externen Experten den Aufbau des Netzwerkes „BalkaNatureNet“. Neben strategischen Grundlagen zur Organisationsgründung und Aufbau des Netzwerkes wurde maßgeblich das erste Netzwerktreffen „BalkaNatureNet - Forum“ im April 2017 in Albanien vorbereitet und durchgeführt. Über 60 Personen nahmen am Forum teil, das gleichzeitig die Gründungsveranstaltung von BalkaNatureNet darstellte. Neben dem fachlichen Austausch lag der Fokus der Veranstaltung auf der Netzwerkgründung: 50 Mitgliedsanträge wurden ausgefüllt und Positionen und Arbeitsbereiche im Netzwerkmanagement besetzt.

Darüber hinaus wurde eine vielschichtige Internetplattform mit internem Mitgliederbereich entwickelt. Der Internetauftritt wurde im September 2017 online gestellt und mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit seitens BalkaNatureNet begleitet, um weitere Unterstützer und neue Mitglieder zu werben.

2. Anlass und Zielsetzung des Projektes

Die Region Balkan/Südosteuropa (SOE), die auch als „grünes und blaues Herz“ Europas bezeichnet wird, ist von unberührten Landschaften geprägt, die so in Westeuropa nicht mehr angetroffen werden können. Natürliche Flusslandschaften, von Menschen kaum beeinflusste Gebirgszüge und naturnahe Urwälder prägen die Landschaft der Region. Viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten sind hier noch heimisch.

Doch wirtschaftliche und soziale Einflüsse auf die Region nehmen zu. Die politische Situation vieler Länder, oftmals geprägt von Korruption und nicht nachhaltigen Denk- und Lebensweisen, hat enorme Auswirkungen auf die Naturschutzarbeit vor Ort. Transnationale Zusammenarbeit wird nicht gefördert und die Aus- und Weiterbildung von Experten ist vielerorts mangelhaft. Spezialisten, beispielsweise für bestimmte Artgruppen, fehlen oft und Kontakte zu entsprechenden Experten aus anderen Ländern sind kaum vorhanden.

Darüber hinaus verursacht der unterschiedliche Beitrittsstatus zur Europäischen Union (EU) der einzelnen Länder ein Ungleichgewicht in der Region. Die erforderlichen Umbrüche in den öffentlichen Verwaltungen und Gesetzgebungen sind ein langwieriger Prozess, der auch im Naturschutz- und Bildungssektor weitreichende Konsequenzen nach sich zieht. Auch hier wäre ein fachlicher Austausch über Ländergrenzen hinweg sinnvoll. Die Erfahrungen der Länder, die diese Transition bereits erfolgreich durchlaufen haben, könnten wichtige Hinweise für andere Länder, die am Anfang der Beitrittsverhandlungen stehen, liefern. Im Bereich Naturschutz ist hier insbesondere die Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zentral. Ausweisung und Management der Natura 2000 Gebiete sowie die Aufnahme von besonders geschützten Arten in die Anhänge der Richtlinie erfordern detaillierte Kenntnisse und ein nationales Management.

Erfolgreiche Naturschutzarbeit hängt von vielen Faktoren ab. Eine gesellschaftliche Akzeptanz und politischer Wille sind hier sicherlich hervorzuheben. Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Vermittlung und Kommunikation spielen eine wichtige Rolle, um nachhaltige Entwicklungen zu fördern.

Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) hat, zusammen mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., der Heidehof Stiftung und der Michael-Otto-Stiftung, in den letzten 10 Jahren im Rahmen des Trainingsprogramms NatuRegio 77 Naturschutzfachkräfte aus der Region Balkan/SOE fortgebildet. Es wurden drei Fortbildungsprogramme durchgeführt:

- **NatuRegio – trainees for nature:** Naturschutz und Regionalentwicklung in Südosteuropa (2006 – 2009)
Zielländer: Bulgarien und Rumänien
- **NatuRegio_floodplains:** Nachhaltiges Naturschutz- und Regionalmanagement in Auen und Feuchtgebieten entlang der Donau (2010 – 2012)
Zielländer: Ungarn, Slowakei, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Ukraine und Moldawien
- **NatuRegio_Balkans:** Zukunftsfähiger Naturschutz in der transnationalen Zusammenarbeit – ausgewählte Balkanstaaten auf ihrem Weg nach Europa (2013 – 2015)
Zielländer: Serbien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Mazedonien

In jedem Programm wurden verschiedene Seminar- und Exkursionswochen zu naturschutzfachlichen Themen in Deutschland und z.T. auch in Ländern der Region durchgeführt. Jede/r Teilnehmer/in („Trainee“) führte außerdem ein eigenes kleines Projekt vor Ort durch und erhielt hierbei sowohl finanzielle als auch inhaltliche Unterstützung. Alle Trainees arbeiteten bereits in verschiedenen Bereichen im Naturschutz in den Zielländern der Programme, so kamen unterschiedliche Experten (z.B. aus den Bereichen Schutzgebietsmanagement, Flussgebietsmanagement, Regionalentwicklung, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und/oder Spezialisten für bestimmte Artgruppen) zusammen, die sich untereinander über Praktiken in ihren jeweiligen Ländern als auch mit Experten aus Deutschland austauschen konnten.

Dieser Erfahrungsaustausch wurde von allen Teilnehmenden geschätzt und bildete einen wichtigen „Neben aspekt“ der eigentlichen Fortbildung.

Das Fortbildungsprogramm NatuRegio kann in Zukunft nicht weiter fortgesetzt werden. Während des letzten Programmes (NatuRegio_Balkans) wurde ein Zukunftsworkshop abgehalten. Hier entwickelten Trainees die Idee eines Netzwerkes bestehend aus allen 77 Alumni der Programme und weiterer Organisationen (siehe Abb. 1).

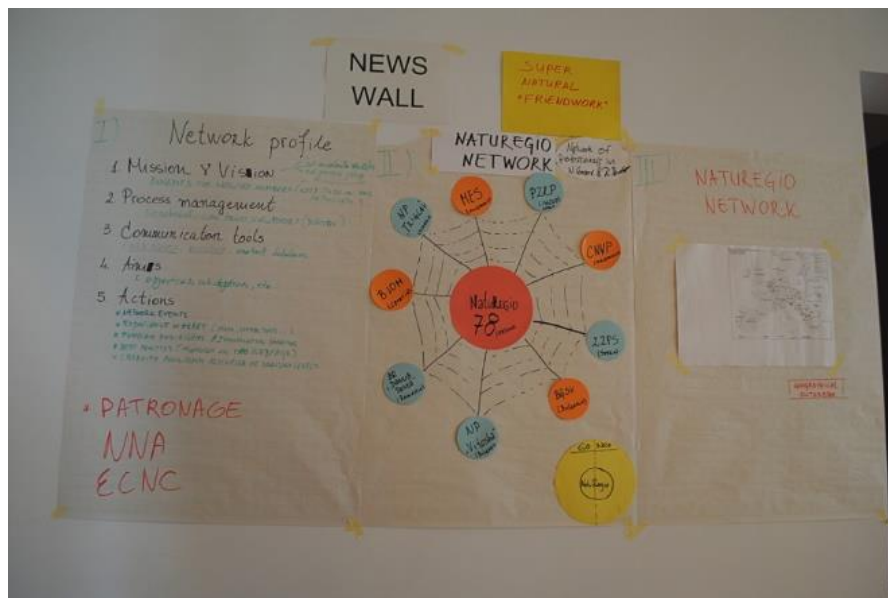


Abbildung 1: Ergebnisse des Zukunftsworkshop NatuRegio_Balkans

Zielsetzung des Projektes:

Im Rahmen des Projektes „BalkaNatureNet“ ist das übergeordnete Ziel die Vernetzung der 77 Alumni der NatuRegio-Programme und weiterer fachlich einschlägiger Personen und Institutionen aus der Region Balkan/SOE auf fachlich und persönlicher Ebene unter Bildung eines Expertennetzwerkes mit dem Arbeitstitel „BalkaNatureNet“. Mittelfristig soll sich das Netzwerk zu einer stabilen Organisation für einen effektiveren und effizienteren transnationalen Naturschutz in der Region entwickeln.

Das Expertennetzwerk „BalkaNatureNet“ soll als Plattform für fachlichen Austausch in den Bereichen Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung dienen. Die bereits bestehenden persönlichen Beziehungen und gemeinsamen Erfahrungen aus den NatuRegio-Programmen dienen als Grundlage für nachhaltige Strukturen. Der Aufbau dieser Organisationsstrukturen soll darüber hinaus unter Einbeziehung der Alumni erfolgen und weitere lokale/regionale Entscheidungsträger einbinden.

3. Vorgehensweise und Methoden

3.1. Projektstruktur und Meilenstein

Das Vorhaben gliedert sich in zwei Projektstufen (siehe Abb. 2):

Stufe 1: Machbarkeitsstudie

- Qualitative Befragung der NatuRegio-Alumni zu NatuRegio-Programmen und Erwartungen/Einstellungen an/zu einem zukünftigen Expertennetzwerkes
- Expertenworkshop: Diskussion Befragungsergebnisse und Konsens über Organisationsstrukturen

Stufe 2: Initiierung eines Expertennetzwerkes

- 2.a) Ausrichtung des ersten Netzwerktreffens (Forum)
- 2.b) Aufbau einer Internetpräsenz

Das Ergebnis der ersten Projektstufe ist ein Projektmeilenstein. Der Aufbau eines Expertennetzwerkes (mit den NatuRegio-Alumni als Kerngruppe) kann nur nachhaltig sein, wenn diese Initiative von ausreichend Personen getragen wird und mögliche Organisationsstrukturen in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet wurden.

Die Kriterien hierfür sind:

1. Im Rahmen der qualitativen Studie konnten mindestens 60 NatuRegio-Alumni befragt werden.
2. Mindestens die Hälfte der befragten Alumni steht einem zukünftigen Expertennetzwerk positiv gegenüber und möchte es aktiv unterstützen (mind. 30 Personen).
3. Der Expertenworkshop hat gezeigt, dass nachhaltige Organisationsstrukturen für ein Expertennetzwerk in der Region Balkan/SOE entwickelt und finanziert werden können.



Abbildung 2: Übersicht über Projektablauf und Arbeitsschritte

3.2. Methoden

Die Machbarkeitsstudie wurde als separates Dokument in englischer Sprache dokumentiert (siehe Anhang I: Feasibility Study), um eine Verbreitung des detaillierten Vorgehens, der Ergebnisse und Schlussfolgerungen – unabhängig von Projektinterna – zu ermöglichen. Dieser Bericht fasst lediglich die zentralen Arbeitsschritte und Ergebnisse zusammen, alle Detailinformationen sind in der „Feasibility Study“ nachlesbar.

Zentrale Arbeitsschritte:

Zur Vorbereitung der qualitativen Studie wurde zunächst Kontakt zu den NatuRegio-Alumni aufgenommen. Per E-Mail wurde an alle vorhandenen Kontaktadressen Informationen zu dem geplanten Vorhaben verschickt. Dies diente außerdem dazu die vorhandenen Kontakte zu verifizieren und eine Kontaktrecherche nach aktuellen Adressen einzuleiten.

Im nächsten Schritt wurde mit den Alumni ein Termin für ein Telefon-/Skypeinterview vereinbart. Hierfür wurden Leitfragen erarbeitet und getestet. Das persönliche Gespräch diente zum einen der Einholung einer ersten Rückmeldung über das geplante Expertennetzwerk und zum anderen der Erhöhung der Teilnahmequote an der qualitativen Befragung.

Die qualitative Befragung wurde vorbereitet und mehrfach getestet. Die Befragung erfolgte mittels eines Online-Befragungstools, um eine einfache Bearbeitung über das Internet zu ermöglichen.

Die Ergebnisse der Befragung wurden qualitativ ausgewertet und als Grundlage für den Expertenworkshop aufbereitet.

Die Teilnehmer/innen für den Expertenworkshop wurden ausgewählt (sowohl NatuRegio-Alumni als auch externe Experten) und die An-/Abreise zum Seminarzentrum Gut Siggen (Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.) organisiert. Nachdem das Programm erstellt wurde, wurde es mit weiteren Informationen, den zusammengefassten Befragungsergebnissen und Leitfragen für den Workshop an alle Teilnehmenden verschickt.

Der Workshop wurde evaluiert sowie die Ergebnisse zusammengefasst und allen Teilnehmer/innen und allen NatuRegio-Alumni zugeschickt.

Nach dem Expertenworkshop ging das Projekt in die zweite Umsetzungsstufe über. Auf Basis eines Aktionsplans wurden Arbeitsgruppen gebildet, die während der sogenannten Start-up-Periode die Grundstruktur für das Expertennetzwerk „BalkaNatureNet“ erarbeiteten. Zentrale Schritte waren der Aufbau einer Internetpräsenz und visuellen Identität für das Netzwerk sowie die Planung und Durchführung des ersten Netzwerktreffens, das gleichzeitig die Gründungsveranstaltung darstellte. Alle Arbeiten wurden vom Projektteam der NNA koordiniert und geleitet. Der enge Einbezug der ehrenamtlich tätigen lokalen Experten war Grundlage aller Entscheidungen und Aktivitäten. In der Regel wurden Entscheidungen mehrheitlich getroffen und insbesondere für zentrale Punkte, wie der Slogan oder das Logo, wurden unterschiedliche Abstimmungsrunden abgehalten und alle Einzelfeedbacks berücksichtigt.

Zur Gründungsveranstaltung (BalkaNatureNet – Forum) wurden alle NatuRegio-Alumni, ehemalige Kooperationspartner der NatuRegio-Programme sowie weitere Experten aus der Region Südosteuropa eingeladen. An- und Abreise zum Veranstaltungsort wurden von der NNA organisiert. Die Veranstaltung wurde evaluiert.

Nach Gründung von BalkaNatureNet wurde die Übergabe von der NNA an das neu formierte Netzwerkteam von BalkaNatureNet vorbereitet und Stück für Stück umgesetzt.

4. Ergebnisse und Diskussion

4.1 Projektstufe 1: Machbarkeitsstudie

Die ausgewerteten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie die Schlussfolgerungen aus Befragung und Expertenworkshop sind in Anhang I zu finden (siehe 3.). Hier werden die zentralen Ergebnisse in Stichpunkten vorgestellt.

Qualitative Befragung:

- Kontaktadressen für 69 Alumni konnten generiert werden.
- Einzelgespräche mit 67 Alumni wurden geführt.
- 59 Alumni (plus eine Kollegin eines Alumnus) nahmen an der qualitativen Studie teil.
- Die Teilnahme am jeweiligen NatuRegio-Programm hatte positive Auswirkungen und bleibende Eindrücke auf die Mehrheit aller Alumni.
- Die implementierten Trainee-Projekte waren mehrheitlich nachhaltig und haben weitere Aktionen nach sich gezogen.
- Es bestehen noch Kontakte zwischen NatuRegio-Alumni.
- Es wird ein großer Mehrwert durch eine Netzwerkmitgliedschaft gesehen.
- 52 Alumni möchten am zukünftigen Expertennetzwerk „BalkaNatureNet“ teilnehmen.
- Viele Alumni können zeitliche und andere Ressourcen für das zukünftige Expertennetzwerk ermöglichen.

Der zeitliche Aufwand für die Teilnahme der Alumni an der Befragung wurde dokumentiert. Im Mittel benötigten die Alumni 86 Minuten für die Teilnahme an der Befragung, wobei 5 Personen nicht angaben, welche Zeit sie für die Beantwortung gebraucht haben. Insgesamt konnten so bereits 77,8 Zeitstunden an ehrenamtlicher Arbeit für das Netzwerk verzeichnet werden.

Expertenworkshop:

- 26. bis 29. September 2016 im Seminarzentrum Gut Siggen (Ostholstein) der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
- Teilnehmer/innen: 22 Experten aus 9 Ländern (11 NatuRegio-Alumni und 11 externe Experten)
- Es wurden organisatorische Strukturen für ein Netzwerk als „Kontaktplattform und Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch“ diskutiert und entwickelt.
- Der Name des zukünftigen Expertennetzwerk lautet: BalkaNatureNet.
- Zielgebiet ist der Balkan und angrenzende Länder.
- NatuRegio-Alumni bilden die Kerngruppe des Netzwerks, aber es ist offen für weitere Experten aus den Bereichen Naturschutz und Umweltbildung.
- BalkaNatureNet ist eine eigenständige Organisation, die Englisch als „Amtssprache“ hat.
- Einzelpersonen und Organisationen können Mitglieder werden.
- Es wurde eine Vision und strategische Ziele für BalkaNatureNet diskutiert und entwickelt.
- Ein Aktionsplan (siehe Abb. 3) für die Initiierung und Etablierung des Netzwerkes wurde verabschiedet: Acht Arbeitsgruppen leiteten bis zum Forum (im Frühjahr 2017) die notwendigen Schritte zum Aufbau des Netzwerkes ein. Die Arbeitsgruppen bestanden aus NatuRegio-Alumni, externen Experten und der NNA-Projektkoordination.

ACTION PLAN

TASK GROUP	1st Outcome	"HAT"	N ?	NNA	DEADLINE
Network Management	Statutes, objectives, organizational strategy, legal entity	Daniela, Sarolta	Christina, Emira	P	Okt - JAN
Membership + Cooperation	Guidelines for membership, contact data-base	Gjorge	Daniela, Mad'air, Christina	P	Okt - DEC
Stakeholder analysis	List of criteria	Gabriela	Daniela, Emira, Christina	P	Okt - NOV
Communication	Communication strategy	Aleksandra, Olya	Aysegül	A	JAN - FEB
Website	Concept offers		Tibi (Pola), Andras, Catalina	A	Okt - NOV
Info & Knowledge Management	Portal info/content profiles, needs, (learning)	Tibi	Cezar, Laszlo, Catalina, (Sabina 2017)	A	Okt - FEB
Forum 2017	Preparation/organize venue!	Emira	Emira, Daniela, Verica, Aleksandra, Gjorge, (Christina, Sabina 2017)	P	Okt - NOV
Finances & Fundraising <i>incl. in Network proposal</i>	Strategies, contacts to donors	Daniela	Gjorge	P/A	Okt - MAR

Abbildung 3: Aktionsplan für die „Start-up“-Phase von BalkaNatureNet

Die gebildeten Arbeitsgruppen hatten jeweils eine/n lokalen Koordinator/in und eine Koordinatorin seitens der NNA (siehe Abb. 3).



Abbildung 4: Gruppenarbeit während des Expertenworkshops zur Netzwerkstruktur

Expertenworkshop: Evaluierung:

Der Workshop wurde von allen Teilnehmenden als sehr positiv eingestuft (Einzelergebnisse Evaluierung in Anhang II). Aus organisatorischen Gründen (Verzögerung des Projektstarts und damit nur begrenzte Verfügbarkeit des Seminarzentrums Gut Siggen) wurde der Workshop einen Tag kürzer als ursprünglich geplant durchgeführt. Deshalb war das Programm sehr voll und es konnte nicht so viel Zeit auf die unterschiedlichen Aspekte aufgewendet werden.

Aus diesem Grund war es nicht verwunderlich, dass die Teilnehmer/innen angaben „wünschte mehr freie Zeit zwischen den Aufgaben gehabt zu haben“ und dass das Fehlen einer Exkursion bemängelt wurde. Nichtsdestotrotz ist die Gesamtbewertung sehr positiv (siehe Tabelle 1) und der Workshop war durch eine exzellente, dynamische Arbeitsatmosphäre geprägt.

Tabelle 1: Teilnehmende bewerteten verschiedene Aspekte des Workshops auf einer Skala von 1 („schlecht“) bis 5 („exzellent“). Nicht alle Teilnehmenden haben alle Kriterien bewertet. Für jeden Aspekt wurde der Mittelwert berechnet.

Bewertungskriterium	Mittelwert	Anzahl der Bewertungen
Gesamtbewertung Expertenworkshop	4,8	17
Workshop hat Erwartungen erfüllt	4,5	17
Qualität der Moderation	4,8	17
Arbeitsgruppen	4,5	16
Impulsvortrag	4,7	16
Struktur des Workshops	4,5	17
Ausgeglichenheit der verwendeten Methoden	4,7	17
Zufriedenheit mit dem Seminarzentrum	4,9	17
Organisation des Workshops	4,9	17

Die Teilnehmer/innen bewerteten die folgenden Aspekte des Workshops als die besten:

- Arbeiten in Arbeitsgruppen (9 Nennungen)
- Entwickeln des Aktionsplans (4 Nennungen)
- Informelle Treffen in den Pausen/in der Freizeit (6 Nennungen)
- Bedarfsanalyse (1 Nennung)
- Entwickeln der Netzwerkstruktur (1 Nennung)

Diese Auflistung zeigt die gute Arbeitsatmosphäre und den positiven „Geist“ der Teilnehmenden. Eine Person schrieb *„The group spirit was great and the overall atmosphere very constructive – loved the hosts, organisers and participants.“* und ein weiterer Teilnehmer begründete warum die Entwicklung des Aktionsplan als bester Aspekt des Workshops eingestuft wurde: *“I’ve had the sensation that everybody wants to be part of the process.“*

Die nachfolgenden Aspekte wurden kritisiert:

- Session über „Add-ons“ für BalkaNatureNet (1 Nennung)
- Session „Vision and objectives“ (1 Nennung)
- Session „Action plan“ (1 Nennung)
- Session „components of the internet platform“ (1 Nennung)
- Keine Exkursion (2 Nennungen)
- Zu wenig Zeit für Sessions/Arbeitsgruppen (2 Nennungen)
- Täglicher Zeitplan zu lang (3 Nennungen)
- Kein Aspekt (4 Nennungen)
- Nicht genug Freizeit (1 Nennung)
- Feste Essenszeiten (1 Nennung)

Aufgrund des gekürzten Programms (siehe oben) war zu erwarten, dass die Arbeitstage voll und die Zeit für die einzelnen Themen begrenzt sein würden. Den Teilnehmer/innen wurde dieses organisatorische Problem mitgeteilt und die allgemeine Arbeitsatmosphäre blieb positiv, obwohl alle mit hoher Anstrengung arbeiten mussten.

Die Session „Add-ons“ wurde nicht wie geplant umgesetzt, da die Teilnehmenden es wichtiger fanden, über die Bedürfnisse in der Region zu diskutieren. Daraufhin wurde das Programm angepasst und eine Session „Needs assessment“ durchgeführt und eine Vertiefung zu „vision and objectives“. Diese Flexibilität wurde von mehreren Teilnehmenden als positiver Aspekt gelobt.

Einige Verbesserungsvorschläge wurden gemacht:

- Einbezug von Best-Practice-Beispielen/Fallstudien (1 Nennung)
- Präsentation der Hintergründe der Teilnehmer/innen (1 Nennung)
- „Diashow“ der NatuRegio-Programme (1 Nennung)
- Auflockernde kurze Pausen/Spiele (2 Nennungen)
- Exkursion (1 Nennung)

Bildung von Arbeitsgruppen:

Im Anschluss an den Expertenworkshop wurden die Ergebnisse in komprimierter Form an alle NatuRegio-Alumni verschickt mit dem Aufruf, dass noch weitere Personen zur Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen gesucht würden. Da die Arbeit in den Arbeitsgruppen rein ehrenamtlich erfolgt, wurde versucht möglichst viele Personen zu gewinnen, auf die die bestehenden Aufgaben aufgeteilt werden können. Die lokalen Koordinatoren und weitere Alumni haben ihre persönlichen Netzwerke zu anderen Alumni genutzt, um weitere Personen anzuwerben. Acht Alumni, die nicht am Workshop in Gut Siggen teilgenommen haben, haben sich zusätzlich bereit erklärt an dem Aufbau des Netzwerkes mitzuwirken.

Besonders erwähnenswert ist, dass sich nicht nur Alumni der NatuRegio-Programme für eine Mitarbeit begeistern konnten, sondern auch mehrere externe Experten (Teilnehmende des Expertenworkshops), die auch Koordinationstätigkeiten übernahmen. Somit hatte das Netzwerk bereits vor der offiziellen Gründung zusätzliche Unterstützer geworben.

Zum Austausch von Dokumenten und Daten wurde eine Cloud eingerichtet und Kontakte ausgetauscht. Die Arbeitsgruppen standen in engem Kontakt mit dem Projektteam der NNA, das auch den notwendigen Austausch zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen unterstützte und den Überblick über alle Tätigkeiten behielt.

4.2 Projektstufe 2: Initiierung eines Expertennetzwerkes

Start-up-Phase

Basierend auf dem aufgestellten Aktionsplan wurden verschiedene Grundlagendokumente und Entscheidungen während der Start-up-Phase erarbeitet. Im Verlauf der Arbeit wurden einige Arbeitsgruppen und Themen umgeschichtet. So wurde beispielsweise die Arbeitsgruppe „Informations- & Wissens-Management“ in die Bereiche „Kommunikation“, „Website“ und „Mitglieder-Management“ integriert.

Die Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit folgenden Themen:

1. **Netzwerkmanagement:** Stakeholder Analyse, Vision und Ziele des Netzwerkes, Netzwerkstruktur und Arbeitsabläufe, Statuten, Registrierung als Organisation
2. **Mitglieder-Management:** Auswahlkriterien für Mitglieder, Rechte und Pflichten der Mitglieder, Mitgliederdatenbank

3. **Kommunikation:** Kommunikations-Strategie, interne und externe Kommunikationsabläufe, Logo, Banner und Slogan
4. **Website:** Gesamtkonzept, Design, Struktur, Texte und Bilder
5. **Forum:** Programm, Veranstaltungsort und –organisation, Exkursion, Einladungsverteiler

Es war zentral einen guten Informationsfluss zwischen den Arbeitsgruppen aufrecht zu erhalten, da die bearbeiteten Themen in hohem Maße voneinander abhingen. Der Fokus lag darauf einen Konsens zu finden, um eine funktionierende Grundstruktur aufzubauen. Die Arbeitsgruppen kommunizierten über E-Mail und Skype und in regelmäßigen Abständen wurden kurze Skype-Meetings in unterschiedlicher Zusammensetzung einberufen. Um grundlegende Entscheidungen zu treffen, wurden entsprechende Begründungen und Erklärungen verschickt, so dass alle Arbeitsgruppenmitglieder sich äußern konnten. Herrschte eine Mehrheitsmeinung, so wurde die Entscheidung angenommen, abgelehnt und/oder angepasst. Dokumente wurden über eine Cloud ausgetauscht.

Es zeigte sich, dass eine übergeordnete Koordination durch die NNA, gerade in der Anfangsphase, zentral war. Die Arbeitsgruppen untereinander standen in engem Kontakt, der Austausch zwischen Arbeitsgruppen gestaltete sich allerdings eher schwierig. Da viele Entscheidungen Auswirkungen auf alle Arbeitsgruppen hatten und viele Themen von allen entschieden werden mussten, übernahm das NNA-Team diese Koordinierungsfunktion und behielt den Überblick über den Fortschritt aller Aktivitäten.

Rund 25 Personen haben ehrenamtlich im Rahmen der Start-up Phase an der Entwicklung des Netzwerkes mitgewirkt und über 600 Arbeitsstunden beigetragen. Wobei diese Stundenzahl auch die Unterstützung des Forums beinhaltet.

Im Folgenden sind die Ergebnisse dieser Start-up Phase skizziert:

Grundstruktur des Expertennetzwerkes BalkaNatureNet

Das Netzwerk heißt BalkaNatureNet, abgekürzt BNN und hat folgenden Slogan: *Borders do not matter. Nature does.* (siehe Abb. 6).

Das offizielle Logo besteht aus zwei verschiedenen Designs (siehe Abb. 5), die in unterschiedlichen Formaten Verwendung finden können (horizontal und vertikal). Es symbolisiert Natur und Kultur des Balkans in stilisierten Blättern, die im Design eines traditionellen geknüpften Teppichs angelegt sind. Farbgebung und Schriftart sollen die Dynamik von BalkaNatureNet widerspiegeln.



Abbildung 5: Horizontales und vertikales Logo von BalkaNatureNet



Abbildung 6: Banner mit Slogan und Förderern des Expertennetzwerkes BalkaNatureNet

BalkaNatureNet hat eine einfache Organisationsstruktur (siehe Abb. 7). Jede/r Mitarbeiter/in arbeitet ehrenamtlich für das Netzwerk. Jedes Mitglied von BalkaNatureNet hat die Möglichkeit im Netzwerkmanagement mitzuarbeiten.

Das Management Board bildet die Koordinationsebene des Netzwerkes. Für jeden Arbeitsbereich und damit für eine Arbeitsgruppe (Working Group) übernimmt ein Koordinator eine Leitungsfunktion. Die Koordinatoren stimmen sich untereinander ab und bereiten strategische Entscheidungen für das Netzwerk zur Abstimmung aller Mitglieder vor. Operationelle Entscheidungen können von den Koordinatoren und Arbeitsgruppen getragen werden.

Die Koordinatoren sind zuständig für die Bereiche:

- Netzwerkmanagement
- Mitglieder
- Kommunikation
- Website
- Aktionen und Projekte
- Finanzierung

Dabei führt der Netzwerkmanagement-Koordinator eine Doppelfunktion aus. Ihm/ihr obliegt sowohl die Koordination seiner/ihrer Arbeitsgruppe als auch des Management Boards.

Die Arbeitsgruppen müssen verschiedene Aufgaben erfüllen und bestehen aus unterschiedlich vielen Personen. Das Prinzip alle Aufgaben auf möglichst viele verschiedene Schultern zu verteilen greift hier wieder.

Um die Arbeit durch externe Impulse und Ideen zu bereichern, wurde ein sogenanntes Advisory Board eingerichtet. Experten, die nicht Mitglied werden wollen oder können, können dem Netzwerk beratend zur Seite stehen.

Diese Organisationsstruktur wird zunächst für ein Jahr erprobt und evaluiert. Insgesamt sollten 23 definierte Aufgaben von den Arbeitsgruppen und 6 Koordinationspositionen ausgefüllt werden.

Mitglied bei BalkaNatureNet können Experten im Bereich Naturschutz und/oder Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden, die in der Zielregion (Balkan und angrenzende Länder) tätig sind oder waren. Hierfür wurden Kriterien verabschiedet, die erfüllt werden müssen. Eine Mitgliedsbewerbung erfolgt über die Webseite von BalkaNatureNet, hier müssen detaillierte Angaben zum Lebenslauf und der vorhandenen Expertise gemacht werden. Die Mitgliedsanträge werden überprüft, um den Status eines Netzwerkes für Experten aufrechtzuerhalten.

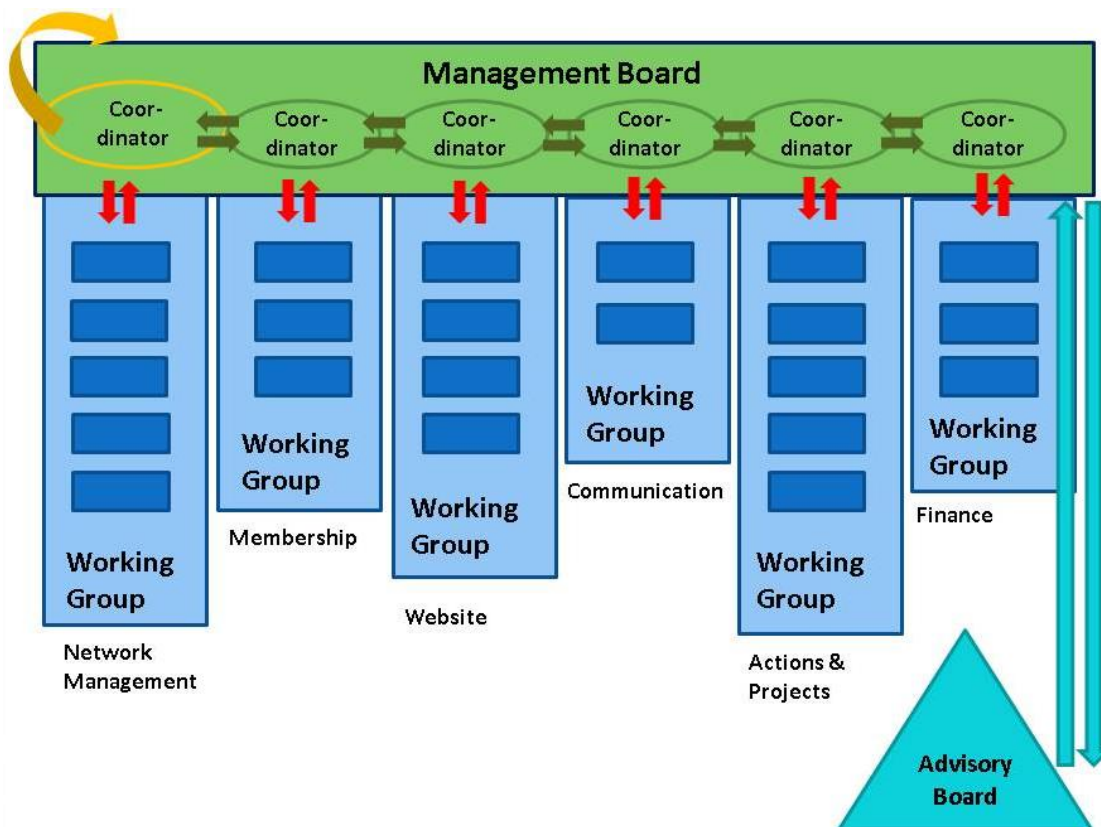


Abbildung 7: Organisationsstruktur von BalkaNatureNet. Pfeile symbolisieren Informationsfluss.

Ob BalkaNatureNet sich als offizielle Organisation in einem der Zielländer registrieren lässt, soll im ersten Jahr entschieden werden. Hierzu wird seitens des Netzwerkmanagements eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet werden (Konditionen, Vor- und Nachteile, Optionen).

4.2.1 Projektstufe 2a: Ausrichten des ersten Netzwerktreffens (Forum)

BalkaNatureNet – Forum 2017: Gründungsveranstaltung und erstes Netzwerktreffen

Das Forum fand vom 21. bis 24.4.2017 in Tirana, Albanien, statt. Der Vorschlag das erste Netzwerktreffen in Albanien auszurichten, stammte ursprünglich von Vertretern des Niedersächsischen Umweltministeriums. Damit sollte auch albanischen Naturschutzfachkräften eine Mitgliedschaft im Netzwerk ermöglicht werden und auch dort das Netzwerk bekannt gemacht werden. Diesem Vorschlag wurde nachgekommen, da die beschriebenen positiven Effekte für BalkaNatureNet den organisatorischen Gegenargumenten (nicht zentral erreichbar für die Zielgruppe) überlagern. Als Veranstaltungsort wurde das Tagungshotel Rogner in der Innenstadt von Tirana ausgesucht, da es über eine geeignete Anzahl an Zimmern sowie Tagungsräumlichkeiten und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis verfügte. Die Auswahl des Veranstaltungsortes wurde von der GIZ Albanien unterstützt, die beispielsweise Sonderkonditionen für das Hotel aushandelte.

Ziele der Veranstaltung:

Übergeordnetes Ziel des BalkaNatureNet Forums war die Gründung des Netzwerks BalkaNatureNet. Bis zum Forum lag die Koordinierungstätigkeit für BalkaNatureNet beim Projektteam der NNA, somit war es das Ziel der Veranstaltung das Netzwerk symbolisch an ein Netzwerkteam zu übergeben; Rollen und Aufgaben für BalkaNatureNet mussten während des Forums an lokale Experten verteilt werden.

Außerdem sollte während des Forums diskutiert werden, welche Aktivitäten und Fragestellungen im ersten Jahr für das Netzwerk entscheidend sein werden.

Darüber hinaus diente das Forum als erstes offizielles Netzwerktreffen: Die Teilnehmenden sollten die Möglichkeit haben ihre Erfahrungen, Projektideen, Arbeitsschwerpunkte und Ähnliches miteinander auszutauschen und allgemein neue Kontakte zu knüpfen.

Teilnehmerkreis:

Insgesamt haben rund 62 Personen am Forum teilgenommen, wobei nicht alle Teilnehmer/innen an allen Tagen anwesend waren und z.T. weitere Personen an verschiedenen Sessions teilgenommen haben. Die Teilnehmerliste befindet sich in Anhang III.

Der Teilnehmerkreis bestand aus 39 Alumni der NatuRegio-Programme, jeder NatuRegio-Jahrgang war durch mindestens einen Alumni vertreten. Darüber hinaus waren Experten aus albanischen und kosovarischen Naturschutzorganisationen vor Ort, die im Vorfeld noch nicht in den Aufbauprozess von BalkaNatureNet einbezogen waren.

Hervorzuheben ist die Teilnahme von:

- der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- der Heidehof Stiftung
- der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA)
- einem Vertreter des Niedersächsischen Umweltministeriums (Bereich Internationale Zusammenarbeit)
- dem stellvertretenden Albanischen Umweltminister
- Vertretern überregionaler Organisationen wie IUCN und GIZ



Abbildung 8: Teilnehmer/innen des BalkaNatureNet – Forums in Tirana, Albanien

Programm:

Das Detailprogramm der Veranstaltung befindet sich in Anhang IV. Das Forum begann mit einer Willkommensveranstaltung und zahlreichen Grußworten der Förderer und behördlichen Vertretern und einem abendlichen Empfang.

Am zweiten Tag war die Präsentation des Netzwerkes BalkaNatureNet im Fokus. Der Aufbau des Netzwerkes sowie Zielsetzung und Ausrichtung wurden von der NNA und den lokalen Experten, die am Aufbau beteiligt waren, vorgestellt. Die Organisationsstruktur für das erste Jahr des Netzwerkes wurde im Detail erläutert und alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten erklärt, die zum Aufrechterhalten des Netzwerkes notwendig sind.

Alle Teilnehmer/innen und somit potenziellen Mitglieder wurden animiert Verantwortung für das Netzwerk zu übernehmen. BalkaNatureNet ist komplett ehrenamtsbasiert und jedes Mitglied hat ebenfalls die Möglichkeit im Netzwerkmanagement mitzuarbeiten.

Die Teilnehmer/innen hatten ausreichend Zeit sich mit den Aufgaben auseinanderzusetzen und sich miteinander auszutauschen.



Abbildung 9: Das formierte Team von BalkaNatureNet

Anschließend hatten die neu gegründeten Arbeitsgruppen und Koordinatoren Zeit für ein kurzes Meeting, um ihr weiteres Vorgehen zu planen.

Am Abend wurde ein „Cultural and Knowledge-Market“ veranstaltet. Die Teilnehmer/innen präsentierten ihre Arbeit, Projektideen und/oder kulinarische Spezialitäten an Ständen – ein ungezwungener Austausch in angenehmer Atmosphäre. Hier konnten auch Mitgliedsanträge für BalkaNatureNet ausgefüllt werden.

Der dritte Tag stand unter dem Thema „fachlicher Austausch“. Ausgewählte Projekte und Projektideen zum Thema Naturschutz und Umweltbildung wurden von den Teilnehmer/innen

präsentiert. Am Nachmittag fand eine Exkursion, organisiert durch eine albanische NGO, zum Divjaka-Karavasta Nationalpark statt.



Abbildung 10: Beobachtung der Krauskopfpelikankolonie im Divjaka-Karavasta Nationalpark, Albanien

Am vierten und letzten Tag des Forums wurde das Netzwerk BalkaNatureNet offiziell gegründet. Letzte Aufgaben wurden vergeben und das Netzwerk symbolisch von der NNA an die Netzwerkkoordinatoren übergeben. Zum Abschluss der Veranstaltung richteten die Netzwerkkoordinatoren das Wort an die Mitglieder und initiierten eine Befragung. Zeitnah sollten Themenschwerpunkte und Problemfelder in den Zielländern analysiert werden.

Evaluation:

40 Teilnehmer/innen haben die Veranstaltung evaluiert (Einzelevaluationsergebnisse, siehe Anhang V), wobei nicht immer alle Fragen beantwortet wurden. Das Feedback ist insgesamt sehr positiv (siehe Tab. 2); somit kann das Forum als sehr erfolgreich eingestuft werden.

Die Teilnehmer/innen bewerteten folgende Aspekte des Forums als besonders gelungen:

- Exkursion (10 Nennungen)
- Knowledge & Cultural Market (8 Nennungen)
- Vorträge Projektideen und Best-Practice-Beispiele (8 Nennungen)
- Allgemeines Netzwerken (7 Nennungen)
- Mit Bezug zu BalkaNatureNet (4 Nennungen)

Ein Teilnehmender hob besonders die Kombination aus Fachvorträgen und Exkursion positiv hervor.

10 Teilnehmer/innen gaben explizit an, dass kein Teil des Forums als negativ bewertet werden sollte. Für zwei Personen war die Exkursion verbesserungswürdig und einige Teilnehmer/innen hätten sich mehr Interaktion und weniger Präsentationen gewünscht (5 Nennungen). Darüber hinaus wurden einzelne Aspekte durch Einzelpersonen negativ

bewertet (z.B. das Thema einer Präsentation nicht interessant). Insgesamt entspricht dies üblichen Feedbacks mehrtägiger Veranstaltungen, bei denen nicht immer jeder Aspekt auch oft aus organisatorischen Gründen perfekt geplant und durchgeführt werden kann.

Tabelle 2: Auswertung der Evaluationsergebnisse „BalkaNatureNet – Forum 2018“; Bewertungen auf einer Skala von 1 („schlecht“) bis 5 („exzellent“). Nicht alle Teilnehmenden haben alle Kriterien bewertet. Für jeden Aspekt wurde der Mittelwert berechnet.

Bewertungskriterium	Mittelwert der Bewertungen	Anzahl der Bewertungen
Allgemeine Bewertung des BalkaNatureNet – Forums	4,75	40
Erwartungen an die Veranstaltungen erfüllt	4,43	40
Qualität der Moderation	4,93	40
BalkaNatureNet – Knowledge & Cultural Market	4,95	40
Vorträge	4,5	40
Exkursion	4,51	39
Struktur der Veranstaltung	4,60	40
Balance der eingesetzten Methoden	4,28	40
Veranstaltungsort: Räumlichkeiten, Service, Verpflegung	4,81	36
Qualität der Veranstaltungsorganisation	4,83	36

Für die zukünftige Ausrichtung vergleichbarer Netzwerktreffen sollte das Feedback zum Veranstaltungsort in Betracht gezogen werden. Viele Teilnehmenden würden Orte bevorzugen, die außerhalb von Städten in der Nähe oder in Schutzgebieten liegen (6 Nennungen), um beispielsweise auch längere oder mehr Exkursionen zu ermöglichen (3 Nennungen). Dies hängt sicher von der Anzahl der Teilnehmenden und damit mit den verfügbaren Unterbringungsmöglichkeiten sowie von einer verkehrsgünstig gut erreichbaren Örtlichkeit ab und muss im Einzelnen geprüft und abgewogen werden.

35 Personen wollen am nächsten BalkaNatureNet – Forum wieder teilnehmen (N = 36).

4.2.2 Projektstufe 2.b: Aufbau einer Internetpräsenz

In Abstimmung mit den Arbeitsgruppen „Website“ und „Kommunikation“ wurde ein Konzept für den Internetauftritt von BalkaNatureNet entwickelt. Die Anforderungen an das Design sowie die notwendigen Seiten und Features wurden beschrieben. Dieses Konzept wurde verschiedenen Webdesign-Agenturen in Deutschland und der Zielregion vorgelegt und im Detail besprochen. Nach Sichtung der Angebote wurde ein Designer in Serbien ausgewählt, der bereits viel Erfahrung im Aufbau von naturschutzbezogenen Webseiten hat.

Gemeinsam wurde entschieden eine spezialangefertigte Seite zu programmieren, um alle Anforderungen optimal zu erfüllen. Der Aufbau der Internetpräsenz wurde in enger Abstimmung mit dem Webdesigner und den Arbeitsgruppen entwickelt und im Verlauf der Zusammenarbeit angepasst und adaptiert.

Die Internetpräsenz von BalkaNatureNet ist praktisch der Hauptsitz der Organisation. Aufgrund der internationalen Zusammensetzung und dem ehrenamtlichen Aufbau findet sämtliche Kommunikation und Aktivität über und auf der Internetpräsenz statt.

Sie gliedert sich in eine öffentliche Webseite und einen internen Mitgliederbereich unter der Domäne www.balkanature.net. Da die Schreibweise des Netzwerkes z.T. missverständlich sein kann, wurde zusätzlich die Domäne www.balkannature.net gemietet und auf die Hauptseite verlinkt.

Im Verlauf der Bearbeitung und insbesondere nach Gründung des Netzwerkes ergaben sich verschiedene Erweiterungswünsche für die Internetpräsenz. Zusammen mit den Netzwerkkordinatoren und dem Webdesigner wurde entschieden eine zusätzliche Kommunikationsplattform zu programmieren, um die interne Netzwerkarbeit zeitsparend und effizient durchführen zu können.

Webseite:

Die Webseite dient zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit von BalkaNatureNet. Hier sind alle Informationen über das Netzwerk, seine Struktur und Ziele sowie Kontaktmöglichkeiten enthalten. Interessenten können sich direkt über ein Registrierungsformular um eine Mitgliedschaft bewerben. Informationen und Ankündigungen des Netzwerkes, die für die allgemeine Öffentlichkeit bestimmt sind, werden hier ebenfalls veröffentlicht. Abbildung 11 zeigt die Startseite.

Interner Mitgliederbereich:

Angemeldete Mitglieder erhalten ein Passwort und einen Benutzernamen für den internen Mitgliederbereich. Jedes Mitglied ist verpflichtet ein eigenes Profil anzulegen, in dem die beruflichen Qualifikationen, spezielle Expertise und Kontaktmöglichkeiten enthalten sind. Über eine Such- und Filterfunktion können Mitglieder nach bestimmten Experten in beispielsweise einem bestimmten Land suchen und dann direkt miteinander in Kontakt treten.

Jedes Mitglied kann in einer sogenannten „News area“ Informationen, Dokumente, Berichte und/oder Bilder hochladen und mit den anderen Mitgliedern teilen. Über eine Kommentarfunktion kann zu einzelnen Beiträgen direkt Stellung genommen werden oder Nachfragen beantwortet werden.

Ein Forum ermöglicht Diskussionen zu bestimmten Themen zu starten oder spezielle Fragestellungen an das Netzwerk zu stellen.

Der interne Mitgliederbereich funktioniert somit ähnlich wie ein soziales Netzwerk und ermöglicht den schnellen Informationsaustausch innerhalb des Netzwerkes.

Eine exemplarische Übersicht über den Mitgliederbereich gibt Abbildung 12.

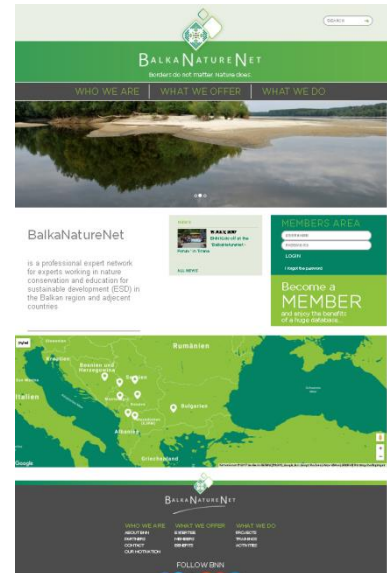


Abbildung 11: Startseite mit Navigation und Unterseiten sowie Log-in für den internen Mitgliederbereich

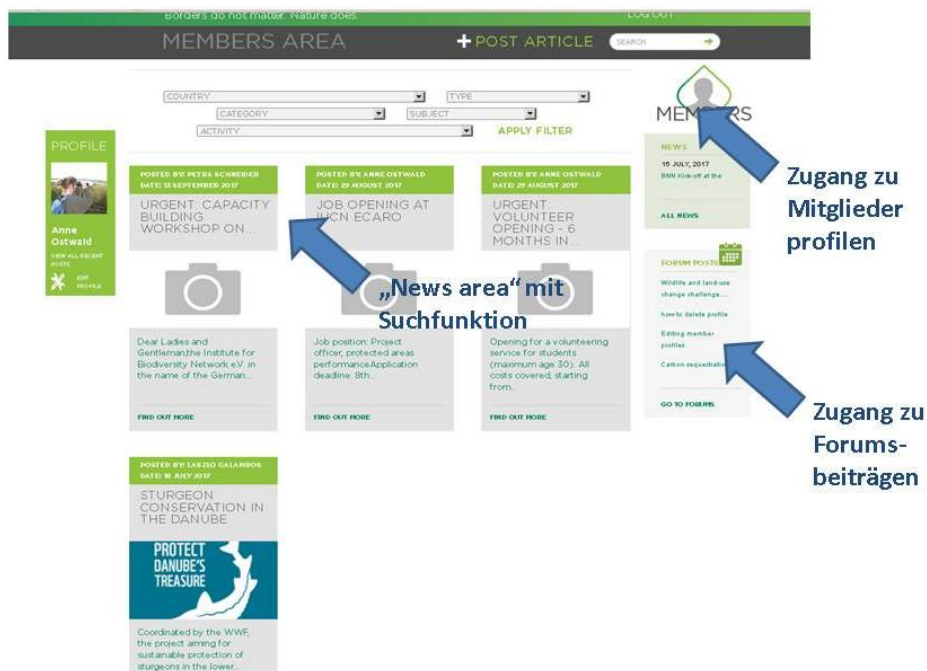


Abb. 12: Ausschnitt aus dem internen Mitgliederbereich mit einem Teil der Funktionen

Kommunikationsplattform:

Jedes Mitglied erhält einen Zugang zur Kommunikationsplattform, die mit einer persönlichen E-Mail-Adresse verknüpft ist. Mit einem Klick können so Nachrichten an alle Mitglieder oder nur an bestimmte Arbeitsgruppen oder Positionen verschickt werden, was die interne Kommunikation deutlich vereinfacht wird. Hier können ebenfalls interne Dokumente ausgetauscht und gemeinsam bearbeitet werden. Über eine Benachrichtigung an die angegebene E-Mail-Adresse wird jeder Nutzer über neue Nachrichten informiert.

Verschiedene Anbieter bieten Plattformen mit ähnlichen Funktionen an (z.B. Google). Die Sonderanfertigung der BNN-eigenen Plattform bietet jedoch viele Vorteile: keine Datenspeicherung auf Servern von Drittanbietern, eine Plattform für alle Funktionen, kein Mitglied ist gezwungen sich bei (ggf. mehreren) Drittanbietern anzumelden.

Testlauf und Launch der Webseite

Die technische Umsetzung und Administration der Webseite und ihrer Unterbereiche wurde zwei Mitarbeiterinnen von BalkaNatureNet erklärt und übertragen. Gemeinsam wurden Inhalte eingefügt und der Aufbau einer Bilddatenbank begonnen. Zunächst wurde der Registrierungsprozess mit Hilfe der Koordinatoren erprobt. Diese neu angelegten Mitglieder testeten unter Koordination der NNA alle Funktionen der Webseite sowie des internen Mitgliederbereichs. Daraufhin wurden viele Features überarbeitet und angepasst bis ein zufriedenstellender Betrieb möglich war.

Der Mitgliedskoordinator verschickte eine Einladung an alle bereits auf dem Forum in Papierform registrierten Mitglieder, sich ebenfalls offiziell auf der Webseite zu registrieren. Je mehr Nutzer/Mitglieder aktiviert wurden, desto mehr Mängel wurden aufgedeckt. In enger Zusammenarbeit mit dem Designer und dem BNN-Team wurden Lösungen gefunden und Verschiedenes angepasst, damit die Webseite schlussendlich öffentlich gemacht werden konnte. Der offizielle Launch fand somit erst mit einiger Verzögerung Mitte September 2017 statt.

Hierzu wurden alle bisher an NatuRegio und dem Projekt BalkaNatureNet beteiligten Personen und Organisationen per E-Mail über den Launch und das Netzwerk BalkaNatureNet informiert. Über die Öffentlichkeitsarbeit des BNN-Teams wurde eine Pressemitteilung verschickt, die die Managementteam-Mitglieder in ihren Ländern verteilten.

Außerdem dient jedes Mitglied als Multiplikator und machte Werbung für BalkaNatureNet in den jeweils persönlichen Netzwerken.

Mitgliederentwicklung

Von Mitte September (Webseiten-Launch) bis Mitte November 2017 stieg die Anzahl der online-registrierten BNN-Member um 20 Personen. Die Öffentlichkeitsarbeit führte auch dazu, dass externe Personen sich als Mitglied registriert haben, die bislang keine Berührungspunkte mit NatuRegio und/oder BalkaNatureNet hatten. Stand Ende November 2017 waren 43 Mitglieder über BalkaNatureNet registriert, darunter sechs „Neu-Mitglieder“ ohne vorherige Berührungspunkte. Zu diesem Zeitpunkt waren noch nicht alle BNN-Teammitglieder registriert, so dass die tatsächliche Mitgliederzahl höher einzuschätzen ist. Dabei sind Experten aus zehn Ländern vertreten. Die meisten Mitglieder stellen Stand November die Länder Rumänien und Albanien, dicht gefolgt von Serbien und Bulgarien.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Informationen über das Projekt „BalkaNatureNet“ sind auf Englisch und Deutsch auf der Homepage der NNA verfügbar und wurden im Verlauf des Projektes aktualisiert (www.balkanaturenet.nna.de) (siehe Anhang VI: Homepage NNA).

Zu Beginn des Vorhabens und nach Abschluss des Expertenworkshops wurde eine Pressemitteilung an die regionale Presse herausgegeben (siehe Anhang VI: Artikel Böhme Zeitung und Heidekurier) und eine Kurzanündigung im Newsletter des Niedersächsischen Umweltministeriums veröffentlicht (siehe Anhang VI: MU Newsletter).

Teilnehmende des Expertenworkshops haben auf den Homepages ihrer jeweiligen Organisationen Informationen über den Workshop und das Netzwerk BalkaNatureNet veröffentlicht (siehe Anhang VI: CEEweb und ZZPS).

Vom 20. bis 23.7.2016 besuchte der Niedersächsische Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz Stefan Wenzel gemeinsam mit einer Delegation verschiedene Projekte in Albanien und Mazedonien (siehe Anhang VI: Ministerreise). Hierbei wurden auch drei Projekte der mazedonischen Teilnehmer/innen des NatuRegio *Balkans* Programmes besichtigt. Die Delegation zeigte sich beeindruckt vom starken Engagement der Alumni und den lokalen Effekten eines solchen Fortbildungsprogrammes. Die Idee ein Expertennetzwerk in der Region aufzubauen, wurde positiv bewertet und Minister Wenzel sprach sich persönlich dafür aus, Albanien in dieses Vorhaben einzubeziehen.

Nach dem Forum zur offiziellen Gründung des Netzwerkes BalkaNatureNet wurde über das Niedersächsische Umweltministerium eine Pressemitteilung herausgegeben und ein Beitrag auf der Internetseite veröffentlicht (siehe Anhang VI: Umweltministerium) sowie eine Information im Newsletter des Ministeriums veröffentlicht.

Das Regionalbüro von IUCN für Südosteuropa und Zentralasien mit Sitz in Belgrad, Serbien, veröffentlichte Informationen zur Gründungsveranstaltung von BalkaNatureNet (siehe Anhang VI: IUCN).

Am 28.6.2017 nahm der Direktor der NNA an einem Brainstormingtreffen („Naturschutz in den Staaten des Westlichen Balkans“) der Südosteuropagesellschaft in München teil und stellte den aktuellen Stand der Netzwerkinitiative BalkaNatureNet vor.

Zur Bekanntmachung des Netzwerkes wurden nach dem Launch der Webseite durch das BNN-Team Pressemitteilungen herausgegeben. Eine Auswahl der Veröffentlichungen findet sich in Anhang VI: PR BalkaNatureNet.

Seit November 2017 ist BalkaNatureNet auch auf Facebook present (siehe Anhang VI: BNN auf Facebook).

6 Ausblick und Fazit

Ausblick:

Die drei NatuRegio Fortbildungsprogramme können als sehr erfolgreich eingestuft werden. Die überwiegende Mehrheit der Alumni hat durchweg positive Erinnerungen und schätzt die erlernten Kenntnisse, die persönlichen Erfahrungen und insbesondere die vielen Kontakte, die sich aus den Programmen heraus ergeben haben. Die meisten können auf nachhaltige naturschutzrelevante Projekte zurückblicken, die sie in ihrer Region umgesetzt haben und an die sich in vielen Fällen verschiedene Nachfolgeaktivitäten angeschlossen haben. Für viele war die Teilnahme an NatuRegio eine intensiv erlebte Zeit, mit einem Blick über den Tellerrand und über Ländergrenzen, neuen Freundschaften und Fähigkeiten.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass ein großes Interesse seitens der Alumni besteht, sich jahrgangsübergreifend mit den anderen NatuRegio Alumni zu vernetzen. Über die gemeinsamen Erfahrungen hinaus, sieht die Mehrheit ebenfalls eine deutliche Notwendigkeit in der Region, den transnationalen Erfahrungsaustausch voranzubringen und von einem Expertennetzwerk zu profitieren.

Die Möglichkeiten eines solchen Netzwerkes, auch mit den zu erwartenden Schwierigkeiten, wurden offen diskutiert – sowohl in der qualitativen Studie als auch während des Expertenworkshops. Die limitierenden Faktoren (Arbeitszeit und Finanzen) wurden bedacht und angesprochen. Es wurde entschieden, dass zunächst grundlegende Strukturen aufgebaut werden, die keine zusätzlichen Kosten in naher Zukunft verursachen und auch mit minimalem Arbeitsaufwand (ehrenamtlich) getragen werden können. Während des ersten Jahres sollen die aufgebauten Strukturen erprobt und ggf. angepasst werden. Langfristig soll BalkaNatureNet als Organisation registriert werden, dies wird unter anderem im Laufe des nächsten Jahres vorbereitet. Über 30 lokale Experten, die nicht nur den NatuRegio-Programmen entstammen, haben sich freiwillig verpflichtet im Netzwerkmanagement mitzuarbeiten. Dies zeugt von einer hohen Identifikation mit den Zielen von BalkaNatureNet und dem Willen ehrenamtlich etwas bewegen zu wollen.

Es herrscht Einigkeit, dass das Netzwerk zukünftig wachsen soll und kann, jedoch erst, wenn eine nachhaltige Struktur etabliert und gefestigt ist. Eine zentrale Aufgabe im ersten Jahr für BalkaNatureNet wird es sein, erste Ideen für gemeinsame Projekte zu entwickeln sowie das nächste Netzwerktreffen vorzubereiten. Hierfür wurde bereits eine Mitgliederbefragung durch die drei Netzwerkkoordinatoren durchgeführt. Ziel war es gemeinsame Themen zu identifizieren, die in der Mehrheit der Länder und somit für die Mehrheit der Mitglieder aktuell sind. Somit kann sich das Netzwerk anhand dieser aktuellen Problemstellungen (z.B. Landumnutzungen) thematisch ausrichten und abgestimmte Aktivitäten planen.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit einem Regionalbüro in Sarajewo wurde durch einen Alumni bereits 2016 auf das Vorhaben BalkaNatureNet aufmerksam gemacht. Die GIZ verfolgt z.T. ähnliche Anliegen und ist dabei, über einen Offenen Regionalfond spezifische Netzwerke in der Region aufzubauen. Seitens der GIZ besteht Interesse, das Netzwerk BalkaNatureNet in Zukunft zu unterstützen und bei der Verankerung in der Region mitzuwirken (siehe Anhang VI: Information zum GIZ ORF-BD Fund). Eine Vertreterin der GIZ (Albanien) hat aus diesem Grund am Expertenworkshop sowie am Forum teilgenommen und ist im Netzwerkmanagement von BalkaNatureNet tätig. Ein inhaltlicher Austausch wird seitdem mit der GIZ gepflegt und (finanzielle) Unterstützungsmöglichkeiten diskutiert, um eine weitere Verstärkung und lokale

Verankerung von BalkaNatureNet voranzutreiben. Die GIZ ist als Partnerorganisation auf der BalkaNatureNet Webseite aufgeführt.

Auch das niedersächsische Umweltministerium hat Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit bekundet.

Fazit:

Alle Projektaktivitäten sind um drei Monate verschoben, da der Projektstart aus organisatorischen Gründen erst mit zeitlicher Verzögerung möglich war. Darüber hinaus wurde das Projekt kostenneutral um vier Monate verlängert. Insbesondere die vollständige Übergabe von BalkaNatureNet an die lokalen Experten und der Aufbau der Internetpräsenz haben sich, auch aufgrund neuer Ideen und Entwicklungen, verzögert. Zur Verstetigung des Vorhabens und zur Entwicklung zukünftiger Aktivitäten wird die NNA BalkaNatureNet weiter begleiten.

Der Expertenworkshop wurde, ebenfalls aus organisatorischen Gründen (Verfügbarkeit des Seminarzentrums Gut Siggen), um einen Tag gekürzt – konnte aber dennoch erfolgreich durchgeführt werden.

Im Bereich der Projektausgaben konnten Reisekosten und Sachmittel eingespart werden und wurden in Personalmittel umgewidmet.

Die erste Projektstufe kann durchweg positiv bewertet werden. Das Vorhaben, ein Expertennetzwerk zu Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu initiieren, hat viele Unterstützer gefunden und die Kriterien zur Erreichung des Projektmeilensteins wurden erfüllt:

1. Einzelinterviews mit 67 Alumni und Teilnahme an der Befragung 59 Alumni plus eine externe Person.
2. 52 Alumni möchten am Netzwerk BalkaNatureNet teilnehmen. Darüber hinaus haben sich bereits sechs externe Experten zur Mitarbeit am Aufbau des Netzwerkes bereit erklärt.
3. Der Expertenworkshop hat gezeigt, dass ein Konsens über Vision, Ziele und Ausrichtung des Expertennetzwerkes besteht. Grundsätzliche Organisationsstrukturen wurden entwickelt und Arbeitsgruppen gebildet, die für den Aufbau bestimmter Strukturen verantwortlich sind.

Auch die zweite Projektstufe konnte sehr erfolgreich umgesetzt werden. Das Netzwerk BalkaNatureNet wurde offiziell gegründet und wird zukünftig von über 30 lokalen Experten koordiniert. Eine jahrgangsübergreifende Vernetzung der NatuRegio-Alumni sowie eine Einbindung von weiteren (externen) Experten der Zielregion haben stattgefunden.

Zurzeit sind 43 Experten aus 10 verschiedenen Ländern online-registrierte Mitglieder bei BalkaNatureNet. Das Netzwerk steht nun auf eigenen Füßen und verwaltet sich selbst. Dabei arbeitet das Team von BalkaNatureNet auch in Abstimmung mit der NNA an der inhaltlichen Ausrichtung des Netzwerkes, um erste Aktivitäten für BalkaNatureNet zu entwickeln. Die Ausrichtung des nächsten Netzwerktreffens (BalkaNatureNet Forum 2018) ist ein zentrales Ziel, für das sich auch die NNA um finanzielle Unterstützung bemüht. Es gilt Stück für Stück Strukturen weiterzuentwickeln und kleinere Aktivitäten aufzubauen sowie den Austausch untereinander zu vergrößern und neue Mitglieder und Unterstützer zu werben – dynamisch, mit viel Enthusiasmus, Optimismus und über Ländergrenzen hinweg:

BalkaNatureNet – Borders do not matter. Nature does.



„BalkaNatureNet“ – Expert Workshop
 26th – 29th September 2016
 Seminar Centre Gut Sigen; Alfred Toepfer Foundation F.V.S.

Evaluation Sheet

17 participants evaluated the workshop. Not all participants answered all questions.

1. What is your overall rating of this expert workshop?

excellent (13)	good (4)	average	fair	poor
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Did the seminar meet your expectations?

totally (9)	mostly (7)	some (1)	not really	not at all
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. What did you think of ...

	excellent	good	average	moderate	poor
Quality of facilitation	(14)	(3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Working groups	(8)	(8)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Key note speech	(12)	(3)	(1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop structure	(11)	(5)	<input type="checkbox"/>	(1)	<input type="checkbox"/>

Comments:

Flex attitude to everyone's opinions & views
 Excellent location for this type of workshop
 It wasn't always clear what we were supposed to do on the working groups. The location was perfect for this kind of event. In my opinion the workshop (should?) be start with needs assessment + evaluation of the overall context.
 Excellent facilitation – I already gave the feedback in person, but I feel it needs to be highlighted: participative, structured, efficient
 To have some more free time between the work tasks
 What I missed is maybe a bit more of time spent out in nature (we could have had a joint walk in the afternoon – was mentioned as an option)

4. How do you score the balance of different methods used?

excellent (11)	good (6)	OK	moderate	not balanced
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Comments:



Excellent facilitation

The moderation methods were perfectly balanced and suitable for the needed outputs.

Great flexibility & adaptation to the needs.

Please use more methods with "physical activity" (like games, "performances")

I didn't like the needs assessment exercise

5. What was your favorite part of the workshop? Why?

The work of the work groups on the three major topics - identifying the task till the forum

small working groups in focus

useful discussions among participants in coffee breaks

developing network structure

Singing. Obviously.

Work packages and responsibilities - development of an action plan: I've had the (sensation?) that everybody wants to be part of the process.

Working groups

evening sessions

Assessment of the needs - because was a good framework to compare our views related to area and how that needs should be addressed by future BalkanNatureNet. The informal meetings from the evening were very important for the group linkage spirit.

group work and atmosphere

The informal gatherings & working groups, especially the last 2 days, when we already used to each other

working groups - sharing the experience

small group discussions. (work in groups)

walks in the morning to the sea :-)

The group spirit was great and the overall atmosphere very constructive - loved the hosts, organisers and participants

-

The last point, when all the former work conducted to the right place (like a piece of puzzle). And of course the morning bike trips

working in groups and the wrap up! Because of the conclusions.

The working groups, because it was possible to chose the topic for most of them working in groups. It was important to exchange, discuss and learn from (???) people expertise

6. What was your least favorite part of the workshop? Why?

The initial "vision and objectives" session because it was very restricted timewise and the participants didn't manage to finish which caused lack of clearly identified objectives which led to uncertainty in the next sessions.

-

components of the internet platform

Wednesday morning part

additional structures for "BNN": I consider relevant to identify first the main of the organisation (how could respond to the needs of the members) and only after that to establish the structure

to don't have more free time

Was not time to have all a one day trip. But we have compensated with Baltic Sea sunrise short trips.

no field trip



the strict lunch/dinner time
 action plan: we know what we have to do!
 at 17-18.00 h - I was feeling very tired
 some of the WG were a bit tiring - involving us in long off-topic discussions
 -
 Lack of time for the sessions and working in groups
 not any. But in the evenings sometimes I have lost totally in group work
 The evening work, because it get's tired at the end of the day.
 No one

7. How satisfied are you with the seminar centre Gut Siggen, its facilities, service and food?

totally (16)	mostly	OK (1)	not really	not at all
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Comments:

totally
 mostly
 OK
 not really
 not at all

Comments:

plus: Bicycles were the cherry on top of the cake
 plus: excellent & kind service
 minus: no separate garbage collection
 Amazing place, would love to spend more time here
 I fell as I am at home!
 Unfortunately we have found the table-tennis possibility to lately... :-)
 :),...

8. How would you rate the organisation of the event?

excellent (16)	good (1)	OK	moderate	poor
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Comments:

Petra and Anne were doing the best things possible to involve us properly and to
 "made our life easier"
 Perfect working environment! Thank you!

10. Do you have any suggestions for changes or improvements?

No
 -
 No
 Maybe in the future
 Including case studies of best practices, short presentations of participants and their
 backgrounds



Some different relaxing short breaks: games, etc.

Repeat it! It was fantastic!

To have some group games for refreshment during the training/meeting a field trip, short excursion is always a nice add to the working sessions

-

use some slideshow in the opening session (introduction) from the former nature region projects. It should be very motivating (like in the last day)

serious planning needs more time

no

11. Do you have any other comments?

No

Thanks!

No

No

-

Thank you for the opportunity! I wish for the network to live 100 years :)

Thank you for the support, organisation and guiding!

Thanks you a lot!

:-) thank you :-)

The network has an amazing potential as it starts from expert's personal motivation (it does not get imposed on the experts by their institutions). Looking forward to (for?) where it takes us - so happy and proud to be a part of it.

-

Thank you!

no

Thank you for participating!



Signature list – VA 17-N-02 “BalkanNatureNet - Forum”
 Rogner Hotel, Tirana, Albania

21th – 24th April 2017

First Name	Surname	Country	Organisation
Ajla	Mehmedovic	Bosnia & Herzegovina	FEA - NGO ENOVA d.o.o. Sarajevo
Alen	Kis	Serbia	INSTITUTE FOR NATURE CONSERVATION VODODINA, SERBIA
Alexander	Bittner	Germany	DBU
Alexandru	Nicoara	Romania	
Aljosa	Duplic	Croatia	KARLOVAC UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Ana	Komericki	Croatia	CROATIAN BIOSPEOLOGICAL SOCIETY - VOLUNTEER CROATIAN AGENCY FOR ENVIRONMENT AND NATURE - G BIJELI NATURAL PARK DIRECTORATE
Andras	Schmotzer	Hungary	
Andrea	Kurta	Romania	SNP-EKRSIVA-ADMINISTRATION OF PIATRA CRATULUI NATIONAL PARK, ROMANIA
Andreana	Trifonova	Bulgaria	South-Central State Forest Enterprise - Smolyan
Anela	Stavrevska-Panajotova	Macedonia	CNVP-Macedonia's Connecting Natural Values & People
Anne-Lone	Ostwald	Germany	Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation NNA
Aysegul	Cil	Netherlands	CIS-VU (Amsterdam) Lush Nature Consultancy



First Name	Surname	Country	Organisation
Barna	Hegyi	Romania	CHIBULE BICAZULUI - HASNAS MOUNTAIN M.P. ADMINISTRATIIV
Biljana	Baric	Croatia / Germany	FREELANCER
Boyan	Hristov	Bulgaria	collaborator to 'EcoCentric'
Cezar	Grozavu	Romania	
Claudia	Domel	Germany	MOE - Sonderbeauftragte der DBU
Claudiu	Iusan	Romania	RODNA MOUNTAINS NATIONAL PARK
Daniela	Petrusevski	Moldova	Austrian Development Agency CO Moldova
Despina	Kitanova	Macedonia	Macedonian Ecological Society (MES)
Dimitar	Popov	Bulgaria	GREEN Balkans NGO Bulgaria
Dimiter	Georgiev	Bulgaria	The Wildlife Conservation Society Biodiversity Expert
Dorothe	Lütkenmüller	Germany	University of Lüneburg
Eick	von Ruschkowski	Germany	NNA / Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation
Ermira	Kocu	Albania	GIL / ORF-BIS
Gabriela	Costea	Romania / Germany	Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries IGB-Berlin
Gabriele	Wagner	Germany / Bosnia & Herzegovina	



First Name	Surname	Country	Organisation
Gina	Radu	Romania	ENVIRONMENTAL PROTECTION AGENCY (GALATI - ROMANIA)
Gjorgje	Ivanov	Macedonia	MACEDONIAN ECOLOGICAL SOCIETY
Halil	Ibrahimi	Kosovo	UNIVERSITY OF PRISHTINA, DEPARTMENT OF BIOLOGY
Helena	Hudek	Croatia/Germany	LEIBNIZ INSTITUTE OF FRESHWATER ECOLOGY AND FISHERIES (IGB)
Ingo	Stürmer	Germany	MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ NIEDERSACHSEN, GERMANY
Ion	Stochita	Romania	BIRD ECOLOGICAL SOCIETY - BES
Iris	Benes	Croatia	MINISTRY of Labour and Social Justice
Kinga	Öllerer	Romania	INST. OF BIOLOGY - ROMANIAN ACADEMY CENTRE OF ECOLOGY - HUNGARIAN ACAD. OF SCI.
Klaudja	Koci	Albanien	PROTECTION AND PRESERVATION OF NATURAL ENVIRONMENT IN ALBANIA (PP/VE)
Kledi	Xhaxhiu	Albanien	[skllozetshkender Umwelt ministeri Albaniens; Depu]
Laszlo	Galambos	Serbia	INSTITUTE FOR NATURE CONSERVATION OF VOJODINA PROVINCE, ASSOCIATE IN ORNITHOLOGY
Lea	Bulling	Germany	Heidehof Stiftung GmbH
Lyubomila	Krivoshieva	Bulgaria	THE WILD ANIMALS FOUNDATION MANAGER
Marina	Minchova	Bulgaria	The Wildlife Conservation Society PR and Communications
Masa	Perovic	Serbia	DUCNECARO



First Name	Surname	Country	Organisation
Milica	Dajovic	Serbia	
Mirjam	de Koning	Albania	Prospa-child Nature Trust (PONT)
Nejra	Selimovic	Bosnia & Herzegovina	EKULTUR
Nenad	Mihajlovic	Serbia	INSTITUTE FOR NATURE CONSERVATION OF VOJODINA PROVINCE
Oana-Viorica	Danci	Romania	Klugen-Balaga University of Sibiu ROMANIA
Olya	Genova	Bulgaria	"VRACHANSKI BALEAN" NATURE PARK ADMINISTRATION
Petra	Schneider	Germany	NIA, Schnevoedingen
Predrag	Sumarac	Serbia	Public enterprise National park Kopaonik
Ralf	Peveling	Albania	[GIZ ALBANIA]
Rayna	Pashova	Bulgaria	RICA MONASTERY NATURE PARK
Renata	Rozman	Slovenia	AGRICULTURAL INSTITUTE OF SLOVENIA
Roxana	Ionescu	Romania	MINISTRY OF ENVIRONMENT BIODIVERSITY UNIT
Tanja	Bosnjak	Serbia	INSTITUTE FOR NATURE CONSERVATION OF VOJODINA PROVINCE, SERBIA
Tomislav	Hudina	Croatia	ASSOCIATION BIOM
Verica	Stojanovic	Serbia	Institute for Nature Conservation OF SERBIA



First Name	Surname	Country	Organisation
Vladimir	Milushev	Bulgaria	Bulgarian Biodiversity Foundation
Volker	Wachendörfer	Germany	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
XHENAL	XHERRI	ALBANIA	Protection and Preservation of Natural Environment in Albania
Saimir	Begiraj	ALBANIA	APAWA - assoc. hydrobiologist University of
Aurora	Zylaj	Albania	APAWA - assoc. aquatic wildlife conservation
Spartak	Losi	ALBANIA	Protection and Preservation of natural environment in Albania

BalkanNatureNet
Forum 2017

21st – 24th April 2017

During the last NatuRegio training programme in 2015 the idea for a transnational professional expert network based on the NatuRegio alumni was born. The feasibility of such a network was assessed in 2016 and both a detailed survey and an intensive expert workshop showed a need and enthusiasm for a professional network. Since autumn 2016 different task groups are working on the establishment of „BalkanNatureNet“ - a vibrant expert network for thriving nature in the Balkan region and adjacent countries. It is foremost a network for professionals in nature conservation and/or environmental education and serves as a platform for sharing experiences and knowledge in these fields in the wider Balkan area. It is based on the NatuRegio spirit and open for experts working in the region.

The BalkanNatureNet - Forum is the first meeting of the network BalkanNatureNet (BNN), where you will:

- ✓ receive information about BNN and its purpose;
- ✓ be involved in BNN's further development;
- ✓ be part of the official launch of BNN;
- ✓ be in contact with experts of the region, share your knowledge and experiences;
- ✓ have the opportunity to present your work.

Venue:
Rogner Hotel
Bulevardi Dëshmorët e Kombit,
Tiranë 1001, Albania

Programme

Friday, 21st April 2017

18:30 – 19:00 **Welcome to the first BNN meeting**
Petra Schneider & Anne Ostwald (Germany)
Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation (NNA)

19:00 – 20:00 **Welcome Addresses**
Johann Schreiner (video message)
retired Director of NNA (Germany)

Ingo Stürmer
Lower Saxony Ministry for Environment, Energy and Climate Protection (Germany)

Laszlo Galambos
BalkanNatureNet - Founding members

Gabriele Wagner
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) (Germany/Bosnia and Herzegovina)

Lea Bulling
Heidehof Foundation (Germany)

Alexander Bittner / Volker Wachendorf
German Federal Environmental Foundation (DBU) (Germany)

Eick von Ruschkowski
NNA (Germany)

20:15 – 22:15 Cocktail dinner

Saturday, 22nd April 2017

09:30 – 09:45 **The Journey to BNN**
Anne Ostwald (Germany)
NNA

09:45 – 10:00 **What and who we are**
Daniela Petrushevski (Moldova)
Austrian Development Agency

10:00 – 10:15 **Who we could be**
Despina Kitanova (Macedonia)
Macedonian Ecological Society

10:15 – 10:30 **Who we welcome**
Andras Schmolzer (Hungary) /
Gjorgje Ivanov (Macedonia)
Bukk National Park Directorate /
Macedonian Ecological Society

10:30 – 10:45 **What makes us different**
Gabriela Costea (Romania)
Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries (IGB) (Germany)

10:45 – 11:15 Coffee break

11:15 – 11:45 **BNN communication**
Olya Genova (Bulgaria)
Administration of Vrachanski Balkan Nature Park

11:45 – 12:15 **BNN Website**
Anne Ostwald (Germany)
NNA

12:15 – 12:30 **What is next - the first year of BNN**
Vladimir Milushev (Bulgaria)
Bulgarian Biodiversity Foundation

12:30 – 13:00 **What do you think**
Petra Schneider (Germany)
NNA

13:00 – 14:30 Lunch

14:30 – 16:00 **Be a part of BNN!**
Petra Schneider & Anne Ostwald (Germany)
NNA

How can you benefit?
How can you contribute?

16:00 – 16:30 Coffee break

16:30 – 18:30 **Be a part of BNN!**

Who takes responsibility?

18:30 – 19:30 Dinner

20:00 – open **Meeting at the BNN market**
Knowledge market and cultural exchange

Sunday, 23rd April 2017

Get to know regional expertise
Facilitation: *Vladimir Milushev* (Bulgaria)
Bulgarian Biodiversity Foundation

09:00 – 09:30 **Nature Alert – an idea of how to combine technology and education for the benefit of wildlife**
Dimiter Georgiev (Bulgaria)
Wildlife Conservation Society

09:30 – 10:00 **Involving youth in participatory monitoring of biodiversity – tool for nature conservation and environmental education**
Claudiu Iusan (Romania)
Rodna Mountains National Park and ECO RODNA Association

10:00 – 10:30 **Implementation of environmental education projects in Bulgaria – a review of implemented projects and an outlook on upcoming activities**
Dorothe Lütkenhöller (Germany)
University of Lüneburg

10:30 – 11:00 Coffee break

11:00 – 11:30 **A vision for meadow restoration in abandoned lands in Croatia**
Tomislav Hudina (Croatia)
Association BIOM

11:30 – 12:00 **Nature preservation in the frame of drainage channel management in lowland**
Tanja Bosniak & Laszlo Galambos (Serbia)
Institute for Nature Conservation of Vojvodina Province

12:00 – 12:30 **New ways of communication of complex issues of environmental management to stakeholders and to the public**
Gabriela Costea (Romania) & *Helena Hudek* (Croatia)
Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries (IGB) (Germany)

12:30 – 13:00 Lunch

13:00 – 19:00 **Discover nature conservation in Albania**
Field trip organized by:
Protection and Preservation of Natural Environment in Albania (PPNEA) and GIZ Albania

19:00 – 20:00 Dinner

Monday, 24th April 2017

Facilitation: *Petra Schneider & Anne Ostwald* (Germany), NNA

09:00 – 10:00 **BalkanNatureNet (BNN) launch**

10:00 – 10:15 **BNN recap**

10:15 – 10:30 Coffee break

10:30 – 11:30 **BNN – think tank**

11:30 – 12:30 Lunch

13:00 Departures

NNA
Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz

BalkanNatureNet

**BalkanNatureNet
Forum 2017**

21st – 24th April 2017


DBU
Deutsche
Bundesanstalt
für Umwelt
und Naturschutz


ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
E.V.S.


Heidehof
Stiftung


Niedersachsen.
Klar.

Alfred Toepfer Akademie for Nature Conservation
(NNA), Project: BalkanNatureNet
Phone: 05195/9590-51
E-Mail: balkanaturenet@nna.niedersachsen.de
Internet: www.balkanaturenet.nna.de



„BalkaNatureNet – Forum 2017“

21st – 24th April 2017
Rogner Hotel, Tirana, Albania

Evaluation Sheet

1. What is your overall rating of this network meeting?

excellent 30
 good 10
 average
 fair
 poor

2. Did the forum meet your expectations?

totally 17
 mostly 23
 some
 not really
 not at all

3. What did you think of ...

	excellent	good	average	moderate	poor
Quality of facilitation	<input checked="" type="checkbox"/> 37	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BNN knowledge market	<input checked="" type="checkbox"/> 38	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Presentations	<input checked="" type="checkbox"/> 21	<input checked="" type="checkbox"/> 18	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Field trip	<input checked="" type="checkbox"/> 21	<input checked="" type="checkbox"/> 17	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Structure of the event	<input checked="" type="checkbox"/> 24	<input checked="" type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Comments:

The field trip was nice, but some more structural informations might be useful in the future.
 The extension of the meeting until Monday is difficult to handle for some participants.
 Best facilitation: Vladimir. Field trip excellent! Thank you!
 Looking forward to BNN 2018!
 Great job!!!
 No
 More possibilities for interaction would be beneficial. To really feel that we are together at one place and not communicating on-line.
 Maybe some group work should be practical at the field trip.

4. How do you score the balance of different methods used?

excellent 15
 good 21
 OK 4
 moderate
 not balanced



Comments:

Thank you for organizing this & for initiating such a fruitful network. Now let's see how it will live on its own.

Looking forward to vibrating with all BNN ☺

No time for shopping ☺

No

5. What was your favorite part of the forum? Why?

Knowledge market

Presentations were very interesting and helpful with good practice examples

Field trip

Presentations of actual activities in different countries.

Knowledge market

The "unofficial" part, where we had discussion and exchange of experience with other participants.

Presentations combined with the field trip

The initial part when the idea and structure of BNN were presented

The field trip, because of the opportunity for informal exchange

Presentations

Meeting colleagues and discussing experiences personally because this provided the most useful information

Presentations Sunday

Especially the last moments, before handing over.

Sunday's presentations. Not related to BNN.

Field trip experience because of its practical approach.

Cultural market

Cultural/knowledge market – for bringing people closer in a more relaxed atmosphere

Field trip

Cultural market

Interactive session

Knowledge market

Presentations for the project ideas

Field trip

Presentations

Informal moments at: coffee breaks, dinners, knowledge markets, etc. => as best opportunities for networking and creates collaborations initials

Networking

Field trip

Field trip

BNN knowledge market. Well done exchange in informal way. Time to meet and speak with the other participants.

Be a part of BNN. BNN recap/think tank. This part give directions for future of BNN.

Direct contact with the experts, professional exchange.

Field trip

Knowledge market

The field trip. We had a short insight on how nature conservation is going on in Albania.

Case study presentation – very active participation from the audience

Communication between attendees. It was very interesting to realise how similar the problems are and how similar people from different countries are.

Field trip

Cultural and professional exchange





6. What was your least favorite part of the forum? Why?

Projects presentations

-

Field trip (too far away)

Excursion, it should have been more narrative, to get more information about the National Park and the management practices.

-

n/a

Long presentations, because they keep you inactive and give you information which is very often "official"

Saturday was a little too much repeating

The sitting down, although I understand the need for this approach

-

-

-

- (Maybe the beginning) first half day (second day)

Work after sessions

None

All were fine.

Get to know regional experience => long session.

Cultural market & knowledge market

The departure.

Not any

Some of the presentations. They were not interesting.

Too much sitting at the table

7. How satisfied are you with the venue, its facilities, service and food?

totally	mostly	OK	not really	not at all
<input type="checkbox"/> 31	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Comments:

The location has a very high standard, that might be not really necessary for next BNN-meetings.

Fancy

A bit too nice, too fancy. Perhaps it would be better to do meetings in more relaxed, isolated venues.

First dinner too poor with food

8. How would you rate the organisation of the event?

excellent	good	OK	moderate	poor
<input type="checkbox"/> 32	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>

Comments:

See above

We should definitely have an "emergency contact" in the final days before the Forum, e.g. someone at the office back in Germany in case something unforeseen happens.



10. Do you have any suggestions for changes or improvements?

No

-

-

No

We should have more time set aside for personal talk and discussions, as the official part of the programme – maybe this could be suggested for voting before the next Forum schedule is created.

One more day would've been perfect 😊

Too many presentations in a short period of time.

See question 7

Longer time for field trip

Was perfect but more actions/less talking

No

No

The venue place was too formal-official – comparing with the vibrant informal feature of the BNN. I would prefer the next forum to be organized in a more informal place where the nature and culture of the specific country is emphasized.

Less luxury closer to nature

Have a meeting in more isolated locations, somewhere in the nature

More time outside in the field

It isn't necessary to be in so luxourios hotel

More field trips to show good & bad practice

Not at this stage

It would be good to have more and shorter presentations (10 min + 5 min discussions), so we could have more info about a greater variety of projects.

+ be out more in the field

6 hours for the field trip contained 4 hours of travelling, maybe this was quite time consuming.

City visits

Please be sure you leave 2 hours in the afternoon for exploring and resting

11. Will you participate in another "BalkanNatureNet – Forum" in the future?

yes

35

no

don't know

1

Comments:

Kinda have no other choice 😊

Can't wait.

Always

Find partner for the projects, project ideas

😊

Thanks for the invitation!

Thank you for participating!

Zum Niedersachsen-Portal Ministerien Service

AA


NNA Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Niedersachsen. Klar.

Events Voluntary Ecological Year Environmental Education / Projects Research and Documentation About us

STARTSEITE ENVIRONMENTAL EDUCATION / PROJECTS BALKANATURENET

BalkanNatureNet (BNN) – a Vibrant Expert Network for Thriving Nature in the Balkan Region and Adjacent Countries



60 enthusiastic experts of 13 countries participated in the first network meeting in April 2017 in Tirana, Albania

Backgroundinformation (PDF)

NatuRegio Training Programmes 2006 - 2015
more information

Project Coordination
Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
Petra Schneller & Anne-Lone Ostwald
E-Mail

BNN is a transnational professional expert network in the fields of nature conservation and education for sustainable development (ESD) for experts in the Balkan region and adjacent countries. It will start as a contact platform and platform for exchanging knowledge and experiences and develop further activities. BNN is based on the alumni of [three training programmes](#), but welcomes other experts working in the target region, following the slogan "Borders do not matter. Nature does."

BNN Kick-off at the "BalkanNatureNet - Forum" in Tirana

Over 60 enthusiastic experts of 13 countries participated in the first network meeting in April 2017 in Tirana, Albania. Among the participants were the Deputy Minister of the Environment of Albania, funders of the project BalkanNatureNet, GZ alumni of the NatuRegio-programmes and further representatives of local and regional nature conservation organisations.

The main goal was to establish a management team and to register the first members. BNN is completely based on voluntary commitment of the members, so it is important to share the work load among many members.

50 participants filled out a member registration and over 30 decided to take over a job for BNN, either working in one thematic field or being responsible for the coordination of different work areas.

Another key aspect of the Forum was to exchange experiences between the international participants: Presentation of projects, dialogue with other experts and a field trip to a national park in Albania.

The journey of BNN continues

During the first year of BNN work flow, content, and communication structures will be assessed and adapted. The management team of BNN started this process during the Forum and will prioritize all activities to lead BNN into the future.

In June 2017 the web presence of BNN will be launched. The website and its internal member section will be the "headquarters" for the transnational expert network. It will be a platform for internal and external communication of BNN, attract new members, advertise the network and ensure many communication channels for members to discuss, exchange and network.

The Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation (NNA) started the project "BalkanNatureNet" in 2016. The NNA coordinates the initiation of BNN until July 2017 in cooperation with a team of regional experts.

The project "BalkanNatureNet" is funded by the German Federal Environmental Foundation (DBU), the Alfred Toepfer Foundation F.V.S. and the Heidehof Foundation.

DBU ALFRED TOEPFER STIFTUNG F.V.S. Heidehof Stiftung

www.balkanaturenet.nna.de (Stand Juli 2017)

AA

NNA Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Niedersachsen

Events Voluntary Ecological Year Environmental Education / Projects Research and Documentation About us

STARTSEITE ENVIRONMENTAL EDUCATION / PROJECTS BALKANATURENET

BalkanNatureNet (BNN) – a Vibrant Expert Network for Thriving Nature in the Balkan Region and Adjacent Countries



60 enthusiastic experts of 13 countries participated in the first network meeting in April 2017 in Tirana, Albania

Homepage of the network
www.balkanaturenet

Backgroundinformation (PDF)

NatuRegio Training Programmes 2006 - 2015
more information

Project Coordination
Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
Petra Schneller & Anne-Lone Ostwald
E-Mail

BNN is a transnational professional expert network in the fields of nature conservation and education for sustainable development (ESD) for experts in the Balkan region and adjacent countries. It will start as a contact platform and platform for exchanging knowledge and experiences and develop further activities. BNN is based on the alumni of [three training programmes](#), but welcomes other experts working in the target region, following the slogan "Borders do not matter. Nature does."

To find out more, download BNN's website www.balkanaturenet.nna.de where you can also register directly as a member. The website and particularly its internal member section are the "headquarters" for the transnational expert network. A platform for internal and external communication of BNN, attracting new members, advertising the network and ensuring many communication channels for members to discuss, exchange and network.

BNN Kick-off at the "BalkanNatureNet - Forum" in Tirana

Over 60 enthusiastic experts of 13 countries participated in the first network meeting in April 2017 in Tirana, Albania. Among the participants were the Deputy Minister of the Environment of Albania, funders of the project BalkanNatureNet, GZ alumni of the NatuRegio-programmes and further representatives of local and regional nature conservation organisations.

The main goal was to establish a management team and to register the first members. BNN is completely based on voluntary commitment of the members, so it is important to share the work load among many members.

50 participants filled out a member registration and over 30 decided to take over a voluntary job for BNN, either working in one thematic field or being responsible for the coordination of different work areas.

Another key aspect of the Forum was to exchange experiences between the international participants: Presentation of projects, dialogue with other experts and a field trip to a national park in Albania.

The journey of BNN continues

During the first year of BNN network flow, content, and communication structures will be assessed and adapted. The management team of BNN started this process during the Forum and will prioritize all activities to lead BNN into the future.

In June 2017 the web presence of BNN will be launched. The website and its internal member section will be the "headquarters" for the transnational expert network. It will be a platform for internal and external communication of BNN, attract new members, advertise the network and ensure many communication channels for members to discuss, exchange and network.

The Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation (NNA) started the project "BalkanNatureNet" in 2016. The NNA coordinates the initiation of BNN until October 2017 in cooperation with a team of regional experts.

The project "BalkanNatureNet" is funded by the German Federal Environmental Foundation (DBU), the Alfred Toepfer Foundation F.V.S. and the Heidehof Foundation.

DBU ALFRED TOEPFER STIFTUNG F.V.S. Heidehof Stiftung

www.balkanaturenet.nna.de (Stand Oktober 2017)



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

04/2016

UMschau

- Nachrichten aus dem Umweltministerium -



Beitrag zur ersten Sitzung zusammen. [Mehr>>](#)

ZUR Schau gestellt

KLIMASCHUTZ IN MOOREN Nachdem die Richtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“ im letzten Jahr in Kraft getreten ist, können nun die ersten zwölf Projekte gefördert werden. Für die Förderung werden insgesamt rund 7,7 Millionen Euro zum Einsatz kommen. Die Richtlinie leistet einen Beitrag für den Klimaschutz, da Projekte zur Reduzierung von Treibhausgasen aus Moorböden gefördert werden. [Mehr>>](#)

NNA INITIIERT LÄNDERÜBERGREIFENDES NATURSCHUTZNETZWERK

Gemeinsam mit rund 80 Naturschutzfachkräften aus 12 Ländern Südosteuropas entwickelt die NNA im Rahmen des Projektes BalkaNatureNet eine Zukunftsvision für transnationale Zusammenarbeit. Erster Schritt: Im Rahmen einer Online-Befragung werden die ehemaligen Trainees zu ihren Ausbildungsanforderungen und Wünschen befragt. Für die zweite Jahreshälfte 2016 ist ein Expertenworkshop geplant, auf dem ausgearbeitet werden soll, wie die zukünftige Organisationsform eines Netzwerkes konkret aussehen kann. [Mehr>>](#)

www.ceeweb.org/17455/new-biodiversity-network-launched/

Erste Schritte | SurveyMonkey: Koste... | CEEweb's mission | C... | Kurzdarstellung — De...

CEEweb for Biodiversity

CEEweb for Biodiversity is a network of non-governmental organizations in the Central and Eastern European region working for 20 years in 20 countries. Our mission is the conservation of biodiversity through the promotion of sustainable development.

English Magyar

HOME ABOUT US MEMBERS WORK AREAS LIBRARY NEWS & EVENTS JOB OFFERS CONTACT

HOME NEWS NEW BIODIVERSITY NETWORK LAUNCHED

NEW BIODIVERSITY NETWORK LAUNCHED

4 October 2016

We were invited to help the establishing of a new biodiversity expert network – BalkanNatureNet. This network aims to boost the exchange of experiences contributing to more professional and effective nature conservation in the Balkans. We contributed to it with our many years of expertise in setting up and running a biodiversity network of 50 members from Central and Eastern Europe.

The new BalkanNatureNet was kicked off at the expert workshop that took place from 26th—29th September 2016, in Siggen, Germany, organised by the Alfred Töpfer Stiftung. We are very happy to be a part of this new network! If you are interested in finding out more about it, feel free to contact Sarolta Tripolszky at sarolta.ceeweb@gmail.com.

[Gefällt mir](#) Registriere dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

CEEWEB ACADEMY

GREEN ROOF BEAUTY CONTEST 2016

GRAB YOUR CAMERA!

SurveyMonkey: Koste... | CEEweb's mission | C... | Kurzdarstellung — De...

CEEweb for Biodiversity

CEEweb for Biodiversity is a network of non-governmental organizations in the Central and Eastern European region working for 20 years in 20 countries. Our mission is the conservation of biodiversity through the promotion of sustainable development.

HOME ABOUT US MEMBERS WORK AREAS LIBRARY NEWS & EVENTS JOB OFFERS CONTACT

Resource Cap Coalition

Take action and join us to build a society where everybody has enough within the limits of the planet!

<p>NEW BIODIVERSITY NETWORK LAUNCHED</p> <p>We were invited to help the establishing of a new biodiversity expert network – BalkanNatureNet. This network aims to boost the exchange of experiences contributing</p>	<p>7 OCT – NEW REGISTRATION DEADL...</p> <p>Register now for the CEEweb Academy 2016 on EU Agriculture and Green Infrastructure: Towards a Profitable and Sustainable Practice that will take place on Oct 18-19 in</p>
<p>PETITION TO PROTECT THE SOIL</p> <p>We joined the People4Soil campaign aiming to collect 1 million signatures to ask the EU institutions to recognize soil as a common good. The campaign is lead by a free and</p>	<p>JOIN FRIENDS OF NATURA 2000!</p> <p>Our Friends do love Natura 2000 (N2K) and are very active in showing it. Metsähallitus Parks & Wildlife Finland together with other participants of the Boreal Restoration</p>
<p>ONLY 5 MORE DAYS LEFT FOR REGISTRATI...</p> <p>Would you like to know more about Common Agricultural Policy or Green Infrastructure? Book your flight now and join us on October 18-19 in Budapest for the CEEweb Academy</p>	<p>IT IS TIME FOR THE RESULTS</p> <p>We are eagerly waiting for the results of the fitness check of Natura 2000 directives. The process is already delayed for several months – the results were promised by First Vice</p>

ork-launched/

FOR A GLOBAL CHANGE – CHANGE O... JOIN THE CEEWEB ACADEMY NOW

www.ceeweb.org (Stand Oktober 2016)



**Завод за заштиту
природе Србије**



Министарство пољопривреде и
заштите животне средине

НАСЛОВНА ВЕСТИ О НАМА ПРОПИСИ КОРИСНЕ ВЕЗЕ ГАЛЕРИЈА

КОНТАКТ

Формирање комуникационе мреже „BalkaNatureNet“

У Немачкој у Gut Siggeln, у периоду од 26. до 29. септембра, у Центру за едукацију Alfred Topfer фондације, у непосредној близини Балтичког мора, окупили су се стручњаци владиног и невладиног сектора са Балкана и суседних земаља да заједно са колегама из међународних невладиних организација (IUCN, WWF, GIZ, CEEweb и Propark из Румуније) поставе основе за мрежу „BalkaNatureNet“.

Пројекат је започео у фебруару 2016. и трајаће до јула 2017. године, како би сви пређашњи учесници „NatuRegio“ програма основали мрежу која ће бити основа за развој сарадње на Балкану и окружењу у области заштите природе и образовања на тему одрживог развоја.

„NatuRegio“ програм је у периоду од 2006. до 2015. завршило 77 младих стручњака из области заштите природе из 12 земаља (Босна и Херцеговина, Бугарска, Хрватска, Мађарска, Македонија, Молдавија, Црна Гора, Румунија, Србија, Словачка, Словенија и Украјина).

На радионици је учествовало 11 бивших полазника и 10 других стручњака који су корак по корак, током три дана интензивног рада, осмислили акциони план за мрежу „BalkaNatureNet“. Следећи корак у оснивању мреже је да се 2017. године одржи „BalkaNatureNet – Forum“ и прецизније дефинишу циљеви и активности ове мреже.

Завод за заштиту природе Србије на скупу је представљала мр Верица Стојановић (полазник из 2014. године „NatuRegio_Balkans“ програма).

Пројектом формирања мреже „BalkaNatureNet“ координира Alfred Topfer, Академија за заштиту природе (NNA – Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, <http://www.nna-niedersachsen.de/startseite>) уз финансијску подршку Alfred Topfer фондације (Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., <http://toepfer-stiftung.de>), Немачке фондације за животну средину (DBU – Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, <https://www.dbu.de/>) и фондације Heidehof (Die Heidehof Stiftung, www.heidehof-stiftung.de).

Нацрт рада комуникационе мреже BalkaNatureNet можете преузети [овде](#)

Претрага...

Вести

10.10.2016.
Формирање комуникационе мреже „BalkaNatureNet“

07.10.2016.
Орнитолошка радионица на Балчком ратном острву за учеснике I Београдске гимназије

03.10.2016.
Међународна конференција Био–наука у Новом Саду

03.10.2016.
На јесенем фестивалу здравља у Београду

(ПРИКАЖИ СВЕ ВЕСТИ)

Препоручите [f](#) [t](#)

ФОТО КОНКУРС

Светски Конгрес Биодиверзитета 2015

Кампања за одговорно коришћење пестицида

GIS ZEPS

Извештај о стању природе

ИНФОРМАТОР О РАДУ

ОГЛАСИ И ТЕНДЕРИ

ЧАСОПИС

WEBMAIL

Ми смо члан:









www.zzps.rs (Stand Oktober 2016)

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/delegationsreise-145298.html> (Stand August 2016)



**Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz**

Delegationsreise nach Albanien und Mazedonien

Nachhaltige Naturnutzung als Beitrag zur europäischen Integration und regionalen Lebensperspektive für Migrationswillige

Vom 20. bis 23. Juli ist der Niedersächsische Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz Stefan Wenzel zu Gast in den europäischen Ländern Albanien und Mazedonien. Dort wird er sich mit Regierungsvertretern austauschen, Projekte zu den Themen Luftverschmutzung, Migration und Naturschutz besuchen und sich über den Umweltschutz in Südosteuropa informieren. Es werden auch Projekte besichtigt, die in Kooperation mit der niedersächsischen [Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz](#) realisiert wurden.

Dabei stellt sich die Frage, welchen Beitrag die nachhaltige Nutzung von Natur zur europäischen Integration leisten kann. Das besondere Interesse gilt vor allem dem ländlich-agrarwirtschaftlich geprägten Raum. Zudem geht es um die Fragestellung, wie Umwelt- und Naturschutz eine nachhaltige Entwicklung befördern können.

Hier erhalten Sie aktuelle Informationen und Neuigkeiten zu den Aktivitäten des Ministers während der Reise.



23. Juli

Als letzte Station der Reise besucht die Delegation den Naturlehrpfad "Nutzung von Buchenwäldern" in Skopje, Mazedonien. Das Projekt wurde von der [Macedonian Ecological Society](#) initiiert und dient der Aufklärung zur nachhaltigen Waldnutzung.



22. Juli

Das Feuchtgebiet um Monospitovo ist einer der letzten Sümpfe in Mazedonien. Die Delegation besucht ein Projekt zur Renaturierung von Feuchtgebieten durch nachhaltige Schilfnutzung.

**22. Juli**

Die Delegation besucht das UNESCO Biosphärenreservat [Ohridsee](#) in Mazedonien. Eines der Probleme vor Ort: Durch die verstärkte Besiedlung am Ufer wird der See zunehmend mit Abwasser belastet.

**21. Juli**

Nach dem Besuch von [Dev-Aid](#), einem Partnerprojekt von Brot für die Welt, besichtigt Umweltminister Wenzel ein Kinderheim und Ausbildungsstätten der [Albanienhilfe Weilheim e.V.](#) in Elbasan, Albanien.

**21. Juli**

Umweltminister Stefan Wenzel unternimmt mit [Erion Veliaj](#) (Bürgermeister von Tirana) eine Fahrradtour durch Tirana. Mit dabei: Mitglieder von [ECOVOLIS](#) - die Initiative stellt in der Stadt Fahrräder zur Verfügung und macht sich so für eine Verringerung der Luftverschmutzung stark.

**20. Juli**

Ankunft am Flughafen Tirana, Albanien. Die Deutsche Botschaft begrüßt die Gäste aus Niedersachsen am Flughafen. Anschließend folgt ein Gespräch mit der Botschafterin [Susanne Schütz](#).



Internationales Naturschutznetzwerk „BalkanNatureNet“ geht in Tirana an den Start - Umweltminister Stefan Wenzel: Wegweisendes Beispiel für grenzübergreifenden Naturschutz

Artikel-Informationen
25.04.2017



Emira Kocu-GIZ Albanien, Ingo Störmer-MU, Dr. Eick von Ruschkowski-NNA, Prof. Dr. Kledi Xhaxhiu-stelle, Umweltminister Albanien, Dr. Volker Wächendörfer-DBU, Lea Bulling-Heidehof-Stiftung, László Galambos-BalkanNatureNet, Dr. Alexander Bittner-DBU

Über 50 Teilnehmende, unter ihnen die Förderer des Projektes, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Alfred Töpfer Stiftung F.V.S. und die Heidehof-Stiftung, nahmen am BalkanNatureNet-Forum der NNA vom 21.-24. April in Tirana teil. Die feierliche Übergabe des Banners mit dem Motto „Borders do not matter. Nature does.“ war gleichzeitig der Startschuss für die Naturschutz-Fachkräfte aus dem Balkanraum, den Regiestab zu übernehmen. Jetzt geht es darum, die Struktur des Netzwerks, das auf der Grundlage der Ideen und Bedarfe der Fachkräfte gemeinsam mit der Naturschutzakademie (NNA) entwickelt wurde, mit Leben zu füllen. 50 Mitgliedsanträge von Teilnehmenden aus 13 Ländern wurden bereits auf dem Forum signiert. Das Koordinationsteam hat in Tirana bereits seine Arbeit aufgenommen. Dazu Umweltminister Stefan Wenzel: „Das jetzt begründete BalkanNatureNet ist ein wegweisendes Beispiel im grenzübergreifenden Naturschutz. Es vernetzt die Naturschutzfachkräfte in der weiteren Balkan-Region - dem zentralen Hot Spot für Biodiversität in Europa. Über das Netzwerk wird wechselseitiges Lernen über Grenzen hinweg gefördert.“ Wenzel lobte den Abschluss des Projekts als „Beispiel gebend für das grenzübergreifende Naturschutz-Engagement des Landes Niedersachsen in Europa“.

„Die große Beteiligung vieler Trainees, die in den letzten 10 Jahren das NNA-Projekt durchlaufen haben, ist beeindruckend und bemerkenswert“, sagte der Direktor der NNA, Dr. Eick von Ruschkowski, der neben dem stellvertretenden Umweltminister Albanien, Prof. Dr. Kledi Xhaxhiu, an der Gründungsveranstaltung des Netzwerks in der albanischen Hauptstadt teilgenommen hat. Beide waren sich einig, wie wichtig die grenzübergreifende Qualifizierung und Vernetzung der Nachwuchskräfte zum Teil aus den noch jungen Beitrittsländern der EU nicht nur für den Naturschutz, sondern auch für den europäischen Gedanken ist.

Foto des Netzwerktreffens: (v.l.n.r.): Emira Kocu (GIZ Albanien), Ingo Störmer / Niedersächsisches Ministerium, Dr. Eick von Ruschkowski / Direktor der NNA, Dr. Volker Wächendörfer / DBU, Prof. Dr. Kledi Xhaxhiu / stellv. Umweltminister Albanien, Lea Bulling (Heidehof Stiftung), László Galambos (Vertreter BalkanNatureNet), Dr. Alexander Bittner / DBU (Quelle: Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz)

Drucken

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/internationales-naturschutznetzwerk-balkanaturenet-153399.html> (Stand Juni 2017)

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

05/2017

UMschau

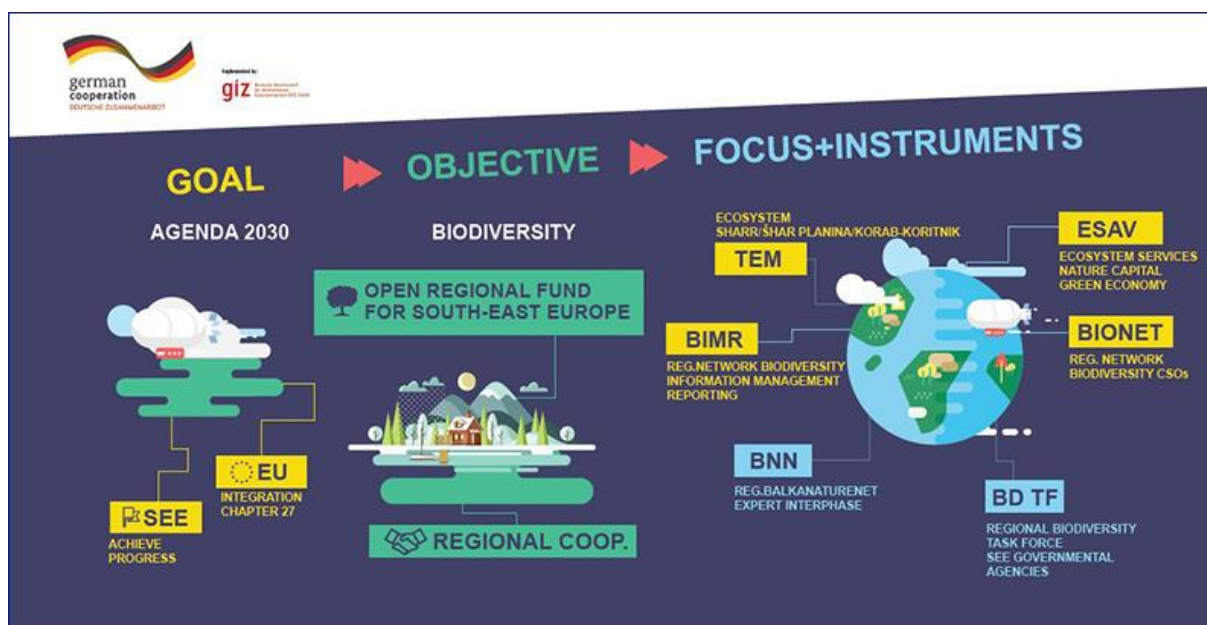
- Nachrichten aus dem Umweltministerium -



wissenschaftler und war zuletzt Fachbereichsleiter für Naturschutz und Umweltpolitik beim Naturschutzbund Deutschland (NABU) in Berlin. Mehr>>

INTERNATIONALES NATURSCHUTZNETZWERK GEHT AN DEN START
Über 50 Teilnehmende nahmen am BalkanNatureNet-Forum der NNA in Tirana teil und gaben den Startschuss für das neue Netzwerk. Umweltminister Stefan Wenzel: „Das BalkanNatureNet ist ein wegweisendes Beispiel im grenzübergreifenden Naturschutz in der weiteren Balkan-Region – dem zentralen Hot Spot für Biodiversität in Europa.“ Jetzt geht es darum, die Struktur des Netzwerks, das auf der Grundlage der Ideen und Bedarfe der Fachkräfte gemeinsam mit der Naturschutzakademie entwickelt wurde, mit Leben zu füllen. Mehr>>

ALLES IM FLUSS – AUCH BEI HOCHWASSER? Nach extremen Hochwasserereignissen an der Elbe in den vergangenen Jahren wurden mehr als 170 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert; rund 70 Millionen Euro stehen für weitere Maßnahmen bereit. Auf einer länderübergreifenden Tagung informierten sich 100



[.....]

- Provision of substantial support to the emerging nature conservation network (BalkaNatureNet) [.....]"

<https://balkangreenenergynews.com/open-regional-fund-south-east-europe-biodiversity-orf-bd/> (Stand Oktober 2017)

Webseite der „Bulgarian Biodiversity Foundation“



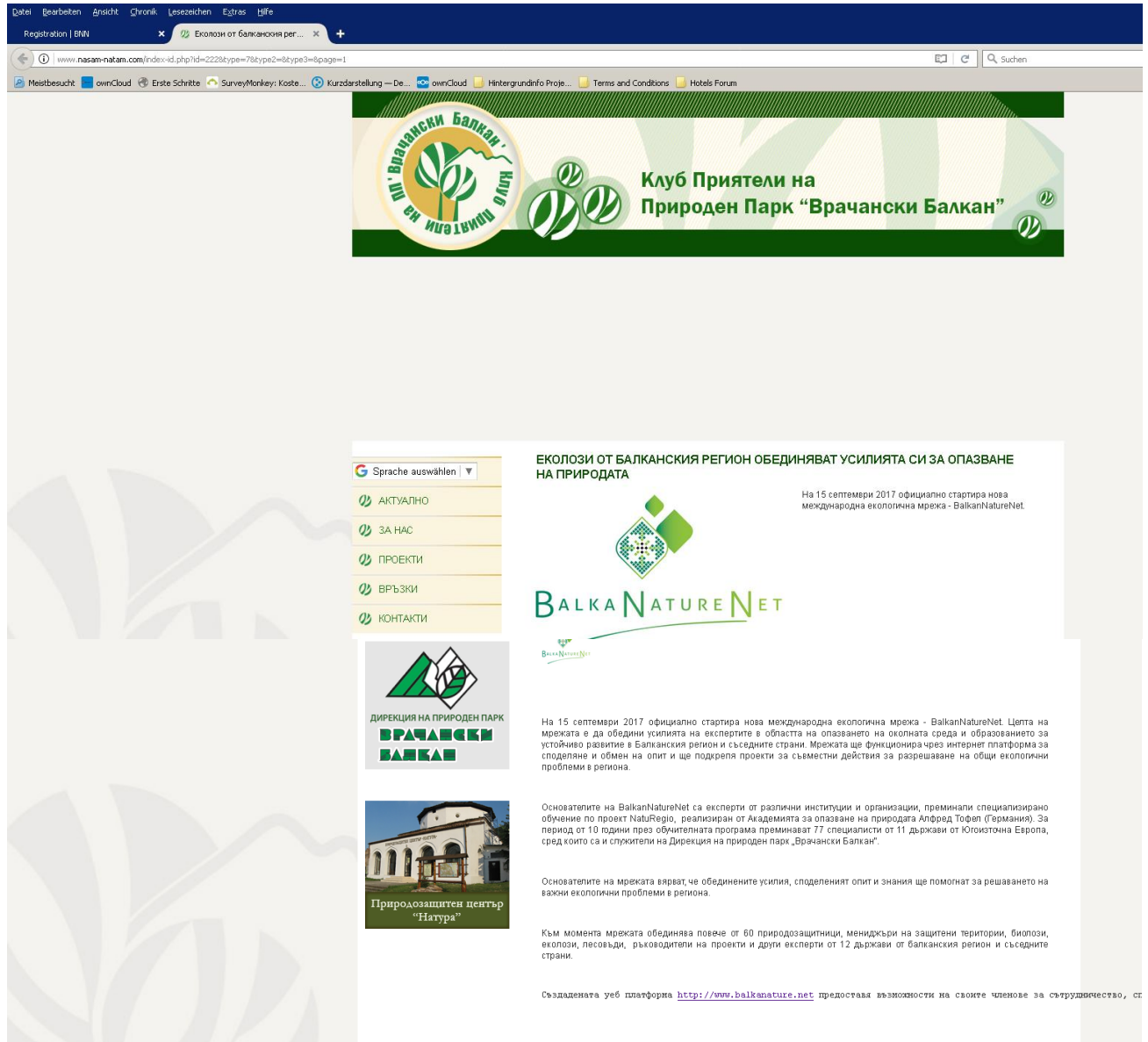
<http://bbf.biodiversity.bg/Mrezha-za-obmyana-na-opit-v-prirodozashtitata-v-Balkanskiya-region.p1921> (Stand Oktober 2017)

Webseite des Naturpark Vrachanski Balkan



<http://vr-balkan.net/bg/ekoloji-ot-balkanskiya-region-obedinyavat-usiliyata-si-za-opazvane-na-prirodata/> (Stand September 2017)

Webseite von "Association Friends of Vrachanski Balkan Nature Park"



<http://www.nasam-natam.com/index-id.php?id=222&type=7&type2=&type3=&page=1> (Stand September 2017)

Webseite von Desant

Патриотичен Десант

Търсене в архива: Ключови думи

ПОЛИТИКА НОВИНИ ИСТОРИЯ ПАМЕТ ТРАДИЦИИ ПЪТВОДИТЕЛ НАСЛЕДСТВО ЗДРАВЕ ВЯРА БЪЛГАРИЯ ПО СВЕТА

Стартира новата международна екологична мрежа BalkanNatureNet

8 Харесвани 8 души харесват това. Регистрирайте се, за да видите какво харесват приятелите Ви.

16 Септември 2017, Събота

Тя ще подкрепя проекти за съвместни действия за разрешаване на общи екологични проблеми в региона

BALKAN NATURE NET

Ключови думи: международна екологична мрежа BalkanNatureNet, екологични проблеми, платформа, специалисти
Автор: Десант

На 15 септември официално стартира нова международна екологична мрежа - BalkanNatureNet. Нейната цел е да обедини усилията на експертите в областта на опазването на околната среда и образованието за устойчиво развитие в Балканския регион и съседните страни.

Мрежата ще функционира чрез интернет платформа за споделяне и обмен на опит и ще подкрепя проекти за съвместни действия за разрешаване на общи екологични проблеми в региона.

Основателите на BalkanNatureNet са експерти от различни институции и организации, преминали специализирано обучение по проект NatuRegio, реализиран от Академията за опазване на природата Алфред Тофел (Германия). За период от 10 години през обучителната програма преминават 77 специалисти от 11 държави от Югоизточна Европа, сред които са и служители на Дирекция на природен парк „Брачански Балкан“.

Към момента мрежата обединява повече от 60 природозащитници, мениджъри на защитени територии, биолози,

Автор: Десант

На 15 септември официално стартира нова международна екологична мрежа - BalkanNatureNet. Нейната цел е да обедини усилията на експертите в областта на опазването на околната среда и образованието за устойчиво развитие в Балканския регион и съседните страни.

Мрежата ще функционира чрез интернет платформа за споделяне и обмен на опит и ще подкрепя проекти за съвместни действия за разрешаване на общи екологични проблеми в региона.

Основателите на BalkanNatureNet са експерти от различни институции и организации, преминали специализирано обучение по проект NatuRegio, реализиран от Академията за опазване на природата Алфред Тофел (Германия). За период от 10 години през обучителната програма преминават 77 специалисти от 11 държави от Югоизточна Европа, сред които са и служители на Дирекция на природен парк „Брачански Балкан“.

Към момента мрежата обединява повече от 60 природозащитници, мениджъри на защитени територии, биолози, еколози, лесовъди, ръководители на проекти и други експерти от 12 държави от балканския регион и съседните страни.

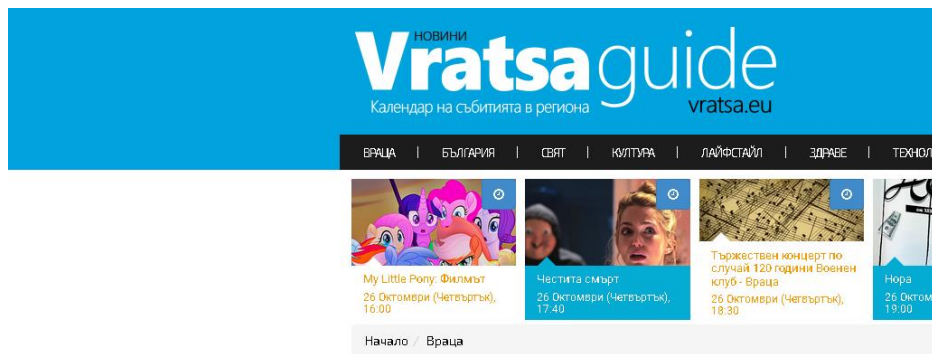
Създадената уеб платформа <http://www.balkanature.net> предоставя възможности на своите членове за сътрудничество, споделяне на опит, обмен на знания и информация. Членството в BalkanNatureNet е безплатно и отворено за всички експерти със съответния опит и знания от балканския регион и съседните страни.

ПОСЛЕДНО ПУБЛИКУВАНО ГОРЕЦИ ДИСКУСИИ

- Лястовица от Финландия долета до Бургас
- Пилешки бутчета с картофи, чесън и червена чушка
- Десетте заповеди на вечния Николай Хайтов
- Зад волана, в компанията на Николай Хайтов
- Чудотворните камъчета от Кръстова гора
- Отлитат ли вече по-късно щървелите на юг
- Ще приемат още близо 100 студенти за фармацевти, акушери, медицински сестри и кинезитерапевти

Дано 2017 - без незащитен тури!

<http://www.desant.net/show-news/41601> (Stand September 2017)



Еколози от балканския регион обединяват усилията си за опазване на природата



15 септември, 11:54 0

На 15 септември 2017 официално стартира нова международна екологична мрежа - BalkanNatureNet. Целта на мрежата е да обедини усилията на експертите в областта на опазването на околната среда и образованието за устойчиво развитие в Балканския регион и съседните страни. Мрежата ще функционира чрез интернет платформа за споделяне и обмен на опит и ще подкрепя проекти за съвместни действия за разрешаване на общи екологични проблеми в региона. Основателите на BalkanNatureNet са експерти от различни институции и организации, преминали специализирано обучение по проект NatuRegio, реализиран от Академията за опазване на природата Алфред Тофел (Германия). За период от 10 години през обучителната програма преминават 77 специалисти от 11 държави от Югоизточна Европа, сред които са и служители на Дирекция на природен парк „Врачански Балкан“. Основателите на мрежата вярват, че обединените усилия, споделяният опит и знания ще помогнат за решаването на важни екологични проблеми в региона. Към момента мрежата обединява повече от 60 природозащитници, мениджъри на защитени територии, биолози, еколози, лесовъди, ръководители на проекти и други експерти от 12 държави от балканския регион и съседните страни. Създадената уеб платформа <http://www.balkanature.net> предоставя възможности на своите членове за сътрудничество, споделяне на опит, обмен на знания и информация. Членството в BalkanNatureNet е безплатно и отворено за всички експерти със съответния опит и знания от балканския регион и съседните страни. по тази програма са минали колеги от парковете

Източник: vr-balkan.net

<https://novini.vratsa.eu/bg/ekolozi-ot-balkanskiya-region-obedinyavat-usiliyata-si-za-opazvane-na-prirodата/> (Stand Oktober 2017)



About News Press Contact Get involved Union Portal

EN FR ES

THEMES REGIONS RESOURCES EXPLORE OUR WORK

Search...

Home » News

Launch of BalkaNatureNet

Mon, 15 May 2017

During the weekend of Earth Day 2017 celebrations, over 80 individuals gathered in a four-day Forum and launched the *BalkaNatureNet*, set up to become a transnational meeting point for all individuals working in the fields of nature conservation and education for sustainable development (ESD) in the Balkan region and adjacent countries.

Languages

English

Links

[BalkaNatureNet](#)

[NatuRegio project](#)

[Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation](#)



Photo: Alfred Toepfer Academy of Nature Conservation

The idea behind the project was born as a result of over 10 years of successful cooperation and is based on the alumni of three training programmes (NatuRegio), but welcomes other experts working in the target region. It started as a contact platform and platform for exchanging knowledge and experiences and is open to develop further activities.

During the four working days of the Forum, that took place from 21st to 24th of April 2017 in Tirana, Albania, the participants exchanged knowledge and experience about their work and projects across the Balkan region. The event culminated in the handing over of the coordination and administration of the network to its members, as was envisaged by the project coordinators from the Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation. In the coming months the now voluntary network will launch its website and will open to more membership applications. BNN's aim is to be an independent organisation that contributes to nature conservation in the region, develops and implements its own projects, establishes and broadens transnational connections and provides training in specific topics.

IUCN is committed to supporting the initiative and is an active member of the network. To find out more about future activities of the network look out for the next issue of A Voice for Nature Newsletter.

Read more about the project <http://www.balkanaturenet.nna.de/>

Work area: Biodiversity Protected Areas

Location: Europe Croatia Poland South-Eastern Europe

<https://www.iucn.org/news/eastern-europe-and-central-asia/201705/launch-balkanaturenet>
(Stand Juni 2017)

IUCN ECARO Newsletter Oktober 2017



ecological holiday is dedicated to the protection and protection of the rarest inhabitants of the taiga in the Russian Federation. [Read more](#)

VALUING AND CONSERVING NATURE

**Launching the BalkaNatureNet website**

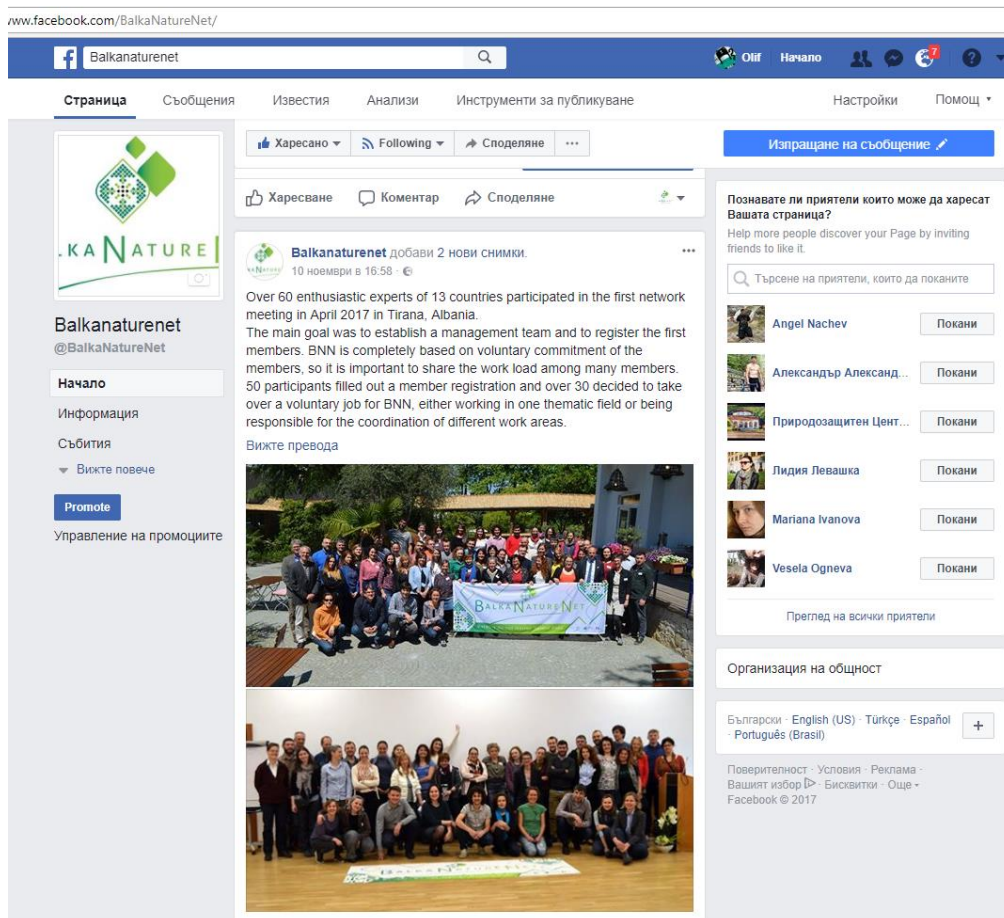
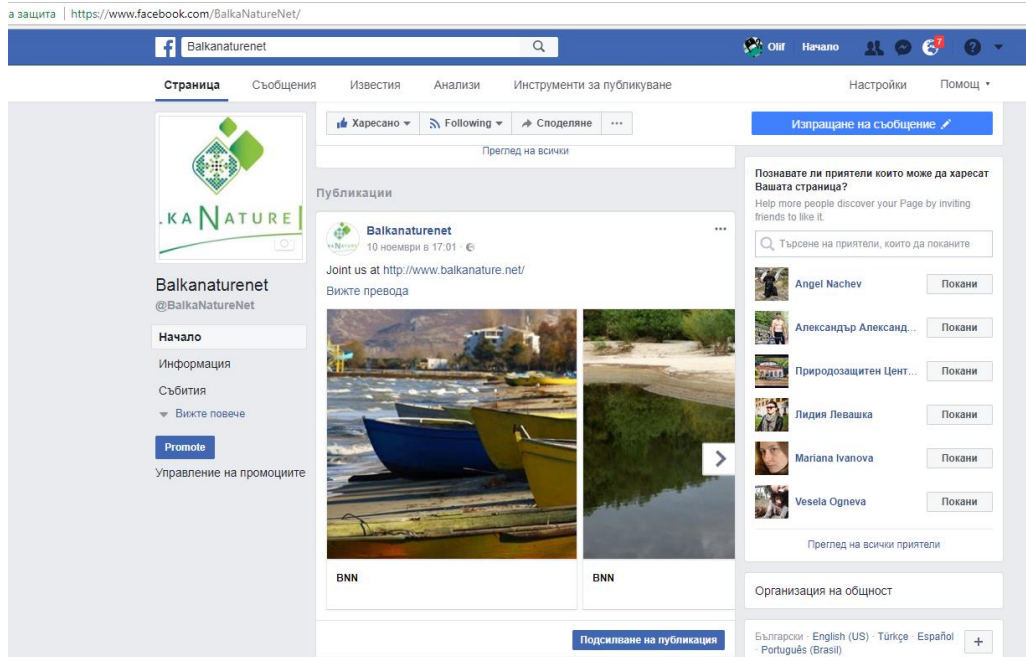
BalkaNatureNet is a professional expert network for experts working in nature conservation and education for sustainable development (ESD) in the Balkan region and adjacent countries. Official website of BNN including its internal member section, is now online. [Read more](#)

**Pelicans of both species counted in 119 wetlands, across 8 countries, in one afternoon**

This was only made possible thanks to 157 people in total from 20 Management Bodies of protected areas, 4 public institutions and 12 environmental NGOs (7 of

www.iucn-email.org/2GI3-15RBA-F6426J43B7/cr.aspx (Stand November 2017)
(Unter „Read more“ direkter Link zur BNN Webseite)

BalkaNatureNet auf Facebook



www.facebook.com/BalkaNatureNet/ (Stand November 2017)

www.facebook.com/BalkaNatureNet/

The image shows a screenshot of the Facebook page for BalkaNatureNet. At the top, there is a search bar with 'Balkanaturenet' and navigation icons for 'Начало', 'Помощ', and others. The page header includes 'Страница', 'Съобщения', 'Известия', 'Анализи', 'Инструменти за публикуване', 'Настройки', and 'Помощ'. The main content area features the BalkaNatureNet logo and a post from 11 hours ago with the text 'let's move our network 😊' and 'Вижте превода'. Below the text is a photograph of a person riding a large, yellow, bicycle-shaped sculpture in a park. The right sidebar contains a section titled 'Познавате ли приятели които може да харесат Вашата страница?' with a list of friends and 'Покани' buttons. At the bottom, there is a language selection menu.